

# Das Magazin

Raiffeisen

für Mitglieder und Kunden der Südtiroler Raiffeisenkassen

34. Jg., Nr. 5, September/Oktober 2012



Unterricht

## Genossenschaft macht Schule

### Konsumkredit

Drei flexible  
Finanzierungen

Seite 9

### Entwicklungsarbeit

Hoffnung für  
äthiopische Bauern

Seite 12

### Unternehmen

Wenn der  
Betrieb mithaftet

Seite 18

# Gut gesichert.



**Raiffeisen** *Versicherungsdienst*

## Mit einer Unfallversicherung.

Brenzlige Situationen gibt es immer wieder, egal ob beim Sport, im Urlaub oder im Haushalt. Umso wichtiger ist es, sich bei einem Unfall vor möglichen finanziellen Folgen abzusichern. Weitere Informationen dazu erhalten Sie beim Berater Ihrer Raiffeisenkasse.

[www.raiffeisen.it](http://www.raiffeisen.it)

 **Raiffeisen**

## Liebe Leserinnen, liebe Leser!



In diesem Schuljahr bekommt in Südtirols Oberschulen das Thema Genossenschaft einen neuen, höheren Stellenwert. Das Schulamt hat in enger Zusammenarbeit mit dem Raiffeisenverband u. a.

einen Lehrerkoffer zusammengestellt, in dem alle nötigen Informationen zum Thema schulgerecht und unterrichtskonform aufgearbeitet wurden. Ein lobenswertes Projekt, wodurch den Entscheidungsträgern von morgen das genossenschaftliche Modell der Kooperation wie Werte, Ideale und Funktionsweise nahegebracht werden soll.

Einen weiteren Schwerpunkt legen wir diesmal auf die Sicherheit von Bankomatkarten. Die Betrugsfälle häufen sich; die kriminellen Methoden, Karten zu klonen, werden immer raffinierter – wir berichteten darüber bereits im letzten Magazin. Die Raiffeisenkassen haben reagiert und neue Sicherheitsstandards eingeführt. Alles Wissenswerte dazu in unserer Beilage.

Dr. Stefan Nicolini  
Lt. Presseabteilung  
Raiffeisenverband Südtirol

### Raiffeisen Magazin: doppelt und dreifach?

Sie erhalten mehrere Exemplare des „Raiffeisen Magazin“ per Post, möchten aber nur ein Exemplar? Teilen Sie dies Ihrer Raiffeisenkasse mit oder senden Sie eine E-Mail an [magazin@raiffeisen.it](mailto:magazin@raiffeisen.it) mit Angabe Ihrer Raiffeisenkasse und der auf der Rückseite Ihres Magazins aufgedruckten Adresse.



**Impressum: Herausgeber:** Raiffeisenverband Südtirol Genossenschaft; Raiffeisenstr. 2, I-39100 Bozen. **Ermächtigung:** Landesgericht Bozen vom 10.1.1979. **Presserechtlich verantwortlicher Direktor:** Dr. Stefan Nicolini (sn). **Leitender Redakteur:** Mag. Thomas Hanni (th). **Mitarbeiter/innen:** Dr. Katia De Gennaro (kd), Irmgard Egger (ie), Dr. Irene Hofer (ih), Dr. Sabine Lungkofler (sl), Dr. Birgit Lanthaler (bl), Olav Lutz, Dr. Ulrich Malfertheiner (um), Sabine Ohnewein (so), Rag. Christian Tanner, Dr. Martin von Malfèr (mm), Dr. Thomas Weissensteiner (tw). **Fotos:** Archiv. **Erscheinungsweise:** zweimonatlich, zum Monatsanfang. **Layout und Produktion:** EGGGER & LERCH, Wien. **Druck:** Karo Druck KG, Frangart. **Kontakt:** Presseabteilung Raiffeisenverband, Tel. +39/0471/945454, E-Mail: [magazin@raiffeisen.it](mailto:magazin@raiffeisen.it)



**6 Genossenschaft macht Schule**  
Das Projekt „Schule und Genossenschaft“ bringt Südtirols Oberschülern die Unternehmensform der Genossenschaft noch näher.



**12 Im Gespräch.** Monsignor Abraham Desta, Bischof der Diözese Meki: „Gemeinschaft bedeutet Stärke – vor allem in schwierigen Zeiten.“



**15 Private Unfallversicherung.**  
Durch Sensibilisierung der Schüler kann die Unfallgefahr gemindert werden.



**21 Datensicherung.** Die optimale Datensicherung spielt eine immer wichtigere Rolle.

## Panorama

**4 Aktuelles aus der Raiffeisen-Welt.**  
Pluspunkt. Gastkommentar.

## Thema: Genossenschaft

**6 Genossenschaft macht Schule**  
Südtirols Oberschulen stehen neue Unterrichtsmaterialien zum Genossenschaftswesen zur Verfügung. Die Schüler werden in Theorie und Praxis mit der Unternehmensform vertraut gemacht.

## Banken & Wirtschaft

- 9 Konsumkredite.** Eine einfache und schnelle Finanzierung.
- 10 Internationale Finanzmärkte.** Börsenkommentar. Aktienmärkte. Indexentwicklung. Währungen. Fonds.
- 12 Interview.** Im Gespräch mit Monsignor Abraham Desta, Bischof der Diözese Meki.

## Versicherung

- 14 Haus und Wohnung.** Wenn der Blitz einschlägt.
- 15 Private Unfallversicherung.** Unfallschutz in Schule und Freizeit.

## Arbeit & Recht

- 17 Baumaßnahmen.** Steuerabsetzbeträge neu geregelt.
- 18 Unternehmen.** Wenn der Betrieb mithaftet.
- 19 Serie Teil 5.** 2012 – Internationales Jahr der Genossenschaften.

## Technologie & Medien

- 20 Zahlkarten.** Sicherheit der Bankomatkarte weiter erhöht.
- 21 Datensicherung.** Moderne Datensicherungskonzepte.
- 22 IT-Sicherheit.** Bittsteller durch Phishing.

## Land & Leute

- 23 Kunstförderung.** Bankraub mit Stil und Format.
- 24 Rundblick.** Aktivitäten in den Raiffeisenkassen Südtirols.

## Rat & Unterhaltung

- 28 Passeiertal.** Eine leichte Familienwanderung führt uns die Passer entlang.
- 29 Tipps.** Veranstaltungen. Rückblick.
- 30 Freizeit.** Steckenpferd. Kulinarik. Cartoon. Rätsel.

## Tipps & Rubriken:

- 5 Frage des Monats
- 14 Versicherungstipp
- 16 Steuertermine
- 17 Steuerinfo



Foto: www.musiksommer-pustertal.eu

Mezzosoprantin Angelika Kirchschrager  
mit Klavierbegleiter Robert Lehrbaumer

## „Musik Sommer Pustertal“

# Musik vom Feinsten

Noch ist er nicht zu Ende – der „Musik Sommer Pustertal“. Unter dieser Dachmarke präsentieren Konzertveranstalter des Pustertales das rege Musikleben von der Mühlbacher bis zur Lienzer Klause. Begonnen hat die zweite Auflage mit einem gefeierten Liederabend der renommierten Sängerin Angelika Kirchschrager im Gustav-Mahler-

Saal in Toblach und mit einem Konzert der Jazzgruppe „Christian Muthspiel's Yodel Group“ in Sand in Taufers. „Drei Direktübertragungen im österreichischen Rundfunk Ö1 zeigen, dass die Qualität im Musik Sommer Pustertal bereits ein hohes Niveau erreicht hat“, sagt der Koordinator Josef Lanz. Und weil „Musik Sommer Pustertal“ gute Musik von Juni

bis Oktober bietet, stehen noch einige Leckerbissen aus. So Anton Bruckners 9. Symphonie am 21. September und Gustav Mahlers 9. Symphonie am 23. September im Gustav-Mahler-Saal in Toblach. Als Abschluss singt am 13. Oktober das weltberühmte sardische Vokalensemble Cuncordu e Tenore de Orosei in der Pfarrkirche von Sand in Taufers. (th)

## Gastkommentar

### Bildung als Triebfeder für Innovation



Univ.-Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Tilmann Märk, Rektor der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck

Internationaler Wettbewerb zwingt Unternehmen immer stärker zu Innovation. Nur wer Produkte und Dienstleistungen ständig verbessert, bleibt am Markt erfolgreich. Grundlage für Innovation sind Wissen und Kompetenzen der MitarbeiterInnen.

Mit forschungsgeleiteter Lehre bieten Universitäten ein einzigartiges Bildungskonzept. Studierende erwerben Wissen und Fähigkeiten in einem Umfeld, das von aktuellen Forschungsfragen geprägt ist. Sie lernen von Menschen, die an den Grenzen des heutigen Wissens forschen. Sie erwerben die Fähigkeit, mit modernen Methoden und Technologien zu arbeiten. Und sie werden

angehalten, Probleme und Fragen selbstständig zu formulieren. In der Arbeitswelt werden diese Kompetenzen zu Quelle und Inspiration für Innovationen.

Ein gutes Beispiel dafür ist das nun von der Uni Innsbruck in Kooperation mit der UMIT in Hall angebotene Masterstudium Mechatronik. Dieses Fach fasst alle Ansätze und Techniken zur Entwicklung von Systemen und Verfahren zusammen, in denen die wesentlichen Eigenschaften durch Integration von mechanischen, elektronischen und informationsverarbeitenden Komponenten erzielt werden. Dies eröffnet AbsolventInnen vielfältige Möglichkeiten für die Entwicklung neuer Produkte.

# „Der Weltuntergang ist noch weit“



Martin von Malfer, Finanzexperte der Raiffeisen Landesbank Südtirol

Der Raiffeisen InvestmentClub lud seine Mitglieder in die Kellereigenenschaft Terlan. „Megatrends sind Tiefenströmungen des unbequemen, komplexen, paradoxen Wandels“, so brachte es Martin von Malfer, Finanzexperte der Raiffeisen Landesbank Südtirol, in seinem Vortrag auf den Punkt. Er meinte, die weltweite Bevölkerungszunahme führe zu einer immer stärkeren Urbanisierung, die Voraussetzung für einen bes-

seren Zugang der Bevölkerung zu Bildungseinrichtungen und zu einer vermehrten Teilnahme der Frauen am wirtschaftlichen Geschehen ist. Dies alles aber führt zu steigendem Wohlstand, zeigte sich Malfer positiv. Zu den größten positiven Megatrends gehören laut Malfer auch die neue Ökologie mit ausgefeilter Technik.

Nach dem Vortrag konnten die Clubmitglieder einen Trend hautnah erleben: jenen hin zur Qualitätsweinproduktion. Robert Müller, Vorstandsmitglied der Kellerei, führte die Anwesenden durch den kürzlich renovierten Keller und kredenzte die besten Tropfen, darunter den Chardonnay, Sauvignon und Lagrein, die nicht zu Unrecht zu den Topweinen Italiens zählen. (sn)

Großes Interesse für die Veranstaltung des Raiffeisen InvestmentClubs in der Kellerei Terlan



## Pluspunkt

### Ethical Banking Wissen wofür sparen

Eine neue, 20-seitige Broschüre erklärt jetzt die Besonderheiten und die Sparlinien von Ethical Banking. Ethical Banking ist ein Geschäftsfeld von 19 Südtiroler Raiffeisenkassen, bei dem zweckgebundene Einlagen von Sparern gesammelt und damit nachhaltige Projekte zu einem Förderzinssatz finanziert werden.

Der Sparer sucht sich aus sechs Bereichen eine Sparlinie aus, für die sein Geld verwendet wird, und entscheidet so, auf welchem Gebiet er eine nachhaltige Entwicklung auf der Welt gezielt unterstützt. Den Förderzinssatz beeinflusst der Sparer selbst: Je niedriger die von ihm gewünschte Rendite für sein Ersparnis, desto niedriger ist auch der Förderzinssatz, zu dem der Kredit vergeben wird. Für die Raiffeisenkasse ist lediglich eine Kostendeckung vorgesehen. Bei der Auswahl der Förderprojekte prüfen die Raiffeisenkassen gemeinsam mit Partnerorganisationen, dass ökologische, soziale und ethische Regeln eingehalten werden. Dabei wird auf eine maximale Transparenz gesetzt, damit der Sparer genau nachvollziehen kann, wohin sein Geld fließt.

Die druckfrische Broschüre gibt es bei allen an Ethical Banking teilnehmenden Raiffeisenkassen.

(bl)

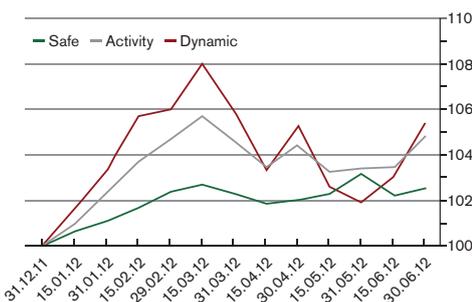
## Frage des Monats



### Soll ich mir eine private Altersvorsorge aufbauen?

Gernot Häufler, Raiffeisen Landesbank, antwortet:

Die Frage ist nicht ob, sondern vor allem wie! Je früher jemand in eine private Zusatzrente investiert, desto besser. Ziel dabei ist es, ein möglichst hohes Kapital durch langfristiges Ansparen und Anlegen zu erreichen. Eine gute Möglichkeit dazu eröffnet der Raiffeisen Pensionsfonds. Er bietet drei Anlagelinien, mit denen eine private Altersvorsorge aufgebaut werden kann. Mit Blick auf das erste Halbjahr 2012 konnten alle



Entwicklung des Raiffeisen Pensionsfonds im ersten Halbjahr 2012

drei Linien trotz der bekannt schwierigen Marktsituation deutlich an Wert zulegen: die Obligationenlinie „Safe“ 2,55%, die Linie „Activity“ 4,77% und die Linie „Dynamic“ 5,36%.

Übrigens: der Staat fördert die freiwillige Altersvorsorge durch steuerliche Erleichterungen. So können die Einzahlungen bis zu einem Höchstbetrag von 5.164 Euro von der Steuergrundlage abgezogen werden.

Mehr dazu unter: [www.raiffeisenpensionsfonds.it](http://www.raiffeisenpensionsfonds.it)



## Unterricht

# Genossenschaft macht Schule

**Seit Beginn des Schuljahres stehen Südtirols Oberschulen neue Unterrichtsmaterialien zum Genossenschaftswesen zur Verfügung, um die Schüler verstärkt mit der Unternehmensform der Genossenschaft in Theorie und Praxis vertraut zu machen.**

In Südtirol gibt es über 900 Genossenschaften, jeder fünfte Südtiroler ist Mitglied einer Genossenschaft. Die wirtschaftliche, soziale und kulturelle Bedeutung des Genossenschaftswesens ist groß. Auch die Schüler begegnen häufig dieser Unternehmensform, etwa in der Lehrlingsausbildung, bei Praktika oder Betriebsbesichtigungen. Erst Anfang September besuchte eine Schülergruppe der

Klasse 5A der Wirtschaftsfachoberschule Bruneck mit ihrem Lehrer Martin Winkler den Milchhof Bruneck Senni. Dabei erklärte Florian Molling, Product Manager der Milkon Südtirol, den Schülern die genossenschaftliche Käseherstellung. Der Milchhof Bruneck ist der weltweit zweitgrößte Hersteller von Mascarpone und produziert jährlich etwa 12.000 Tonnen Frisch- und Schnittkäse.

### Neues Schulprojekt

Seit einigen Jahren arbeitet der Raiffeisenverband gemeinsam mit dem italienischen Genossenschaftsverband Confcooperative Bozen, dem Amt für Genossenschaftswesen, dem Schulamt und dem Pädagogischen Institut an Initiativen, um Schülern die Besonderheiten der Genossenschaft stärker zu vermitteln. „Die Genossenschaften sind ein



Foto: Hermann Maria Gasser

Florian Molling, Product Manager der Milkon Südtirol, erklärt einer Schülergruppe der Klasse 5A der Wirtschaftsfachoberschule Bruneck die Käseherstellung im Milchhof Bruneck.

wesentlicher Teil der Südtiroler Gesellschaftsstruktur, trotzdem geht die Kenntnis über diese Unternehmensform zurück“, meint Paul Gasser, Generaldirektor des Raiffeisenverbandes. Um dem Mangel entgegenzuwirken, wurde das Projekt „Schule und Genossenschaft“ ins Leben gerufen. Seit Schulbeginn stehen den Oberschulen, speziell den Fachoberschulen und Berufsfachschulen, neue Unterrichtsmaterialien zur Verfügung. Damit sollen die Schüler den hohen Stellenwert des Genossenschaftswesens in Südtirol besser kennenlernen. „Die Genossenschaften

sind wichtige Selbsthilfeeinrichtungen“, sagt Stefan Mair, einer der Schüler.

#### Unterrichtsmodule

„Wir haben versucht, eine kompakte Unterrichtseinheit herzustellen, damit möglichst viele Lehrpersonen die Genossenschaft behandeln“, sagt Martin Winkler, Mitautor der neuen Lehrmaterialien und Lehrer an der Wirtschaftsfachoberschule Bruneck. Die Unterrichtsmodule „Die Genossenschaft aus rechtlicher Sicht“ und „Die Genossenschaft aus betriebswirtschaftlicher Sicht“, die von Lehrpersonen für Lehrper-



Martin Winkler:  
„Die Schüler interessieren sich für die Genossenschaft.“

#### Der Praxistest

## „Handlungsorientierter Unterricht macht neugierig“

**Martin Winkler, Lehrer an der Wirtschaftsfachoberschule Bruneck, hat bereits im vergangenen Schuljahr den neuen Lehrstoff zum Genossenschaftswesen in seiner Klasse angewandt.**

*Herr Winkler, wie macht man das Thema „Genossenschaft“ spannend genug für die Schüler?*

Am Beginn der Unterrichtseinheit habe ich die Schüler gefragt, ob sie schon einmal mit einer Genossenschaft in Kontakt gekommen sind. Recht viel ist da nicht zurückgekommen. Als ich ihnen allerdings ein paar konkrete Beispiele von Genossenschaften machte – von der Raiffeisenkasse, Wohnbaugenossenschaft bis hin zur landwirtschaftlichen Genossenschaft –, haben die Schüler erkannt, dass sie eigentlich schon oft mit der Thematik konfrontiert waren, und sie sind neugierig geworden.

*Welcher Stellenwert wird hier neben der Theorie der Praxis eingeräumt?*

Für meine Schüler wurde das Thema Genossenschaft deshalb besonders interessant, weil sie Verknüpfungen zu Erlebnissen ihres eigenen Lebens herstellen konnten. Es geht heute in der Schule in erster Linie darum, dass die Schüler etwas für ihr Leben mitnehmen, also dass sie Kompetenzen und Fertigkeiten erlangen. Ein gutes Mittel dafür ist ein möglichst handlungs- und praxisorientierter Unterricht – etwa durch Betriebsbesichtigungen, Projekte, Fallstudien und Übungsbeispiele. Das schafft Abwechslung und macht neugierig.

*Was können Oberschüler von der Rechtsform der Genossenschaft lernen?*

Ich glaube, dass vor allem einige Grundgedanken des Genossenschaftswesens wie beispielsweise die Selbstverantwortung, die Solidarität und die Selbsthilfe grundlegende Werte sind, die die Schüler nicht nur beim Thema „Genossenschaften“, sondern ganz allgemein in ihrem Leben brauchen und nutzen können.

(th)

sonen ausgearbeitet wurden, sind für jeweils drei Unterrichtsstunden konzipiert. „Die Module lehnen sich an die gesetzlichen Rahmenrichtlinien des Landes an und sind dem didaktischen Konzept des Deutschen Bildungsressorts angepasst“, erklärt Eva Maria Brunnbauer, Inspektorin für den technisch-berufsbildenden Bereich am Deutschen Schulamt. Eine handlungsorientierte Auseinandersetzung mit den Grundprinzipien der Genossenschaft bietet zudem die Möglichkeit, mit den Schülern außer fachlichen auch soziale und persönliche Kompetenzen zu trainieren. Gerade die Genossenschaften basieren auf einem Unternehmensmodell, bei dem Werte wie Solidarität, vertrauensvolle Zusammenarbeit, Eigenverantwortung und Fairness eine große Rolle spielen. „Daher dient das Projekt ‚Schule und Genossenschaft‘ auch als wichtiger Impuls für die demokratische Erziehung in der Schule“, sagt Brunnbauer.

#### Schule und Arbeitswelt verbinden

Mit Hilfe digitaler Lernunterlagen, Vertiefungsmaterialien, Anwendungsbeispielen, Unterrichtsgestaltungen und Übungen sollen Theorie und Praxis miteinander verknüpft werden. „Es

ist ein Anliegen aller Bildungsverantwortlichen, Schule und Arbeitswelt stärker miteinander zu verzahnen“, sagt Brunnbauer. Die Schulwelt bietet heute bereits zahlreiche koordinierte Initiativen an, damit Jugendliche leichter Berufs- und Studienwahlentscheidungen treffen können und nach der Ausbildung einen möglichst reibungslosen Einstieg in die Arbeitswelt finden. „Dabei ist das Genossenschaftswesen ein wichtiger Kanal, um der Jugend eine bessere Zukunft mit interessanten Arbeitsmöglichkeiten zu garantieren“, sagt Roberto Bizzo, Landesrat für Innovation, Informatik, Arbeit, Genossenschaften und Finanzen.

Derzeit bieten die Raiffeisen-Genossenschaften in Südtirol, die ein breites Tätigkeitsspektrum von den Raiffeisenkassen über die Waren- bis hin zu den Sozialgenossenschaften abdecken, an die 8.000 attraktive Arbeitsplätze. Auch die Schüler der Besuchergruppe, die heuer die Oberschule abschließen werden, wollten nicht ausschließen, später selber einmal in einer Genossenschaft wertvolle Arbeiterfahrung zu sammeln.

Thomas Hanni

#### Neue Broschüre

## Genossenschaft in der Schule

Unter dem Titel „Genossenschaften – eine moderne Unternehmensform mit Tradition“ hat der Raiffeisenverband gemeinsam mit dem Deutschen Schulamt und dem Bereich Innovation und Beratung des Deutschen Bildungsressorts eine 50-seitige Broschüre herausgegeben, die als Klassensatz für den Unterricht an den Ober- und Berufsschulen verteilt wurde. Die Broschüre stellt das erste fächerverbindende und fächerübergreifende Unterrichtsmaterial in Betriebswirtschaftslehre und Rechtskunde dar und wird durch digitale didaktische Lehrmaterialien ergänzt. Autoren sind Dr. Martin Winkler, Lehrer an der Wirtschaftsfachoberschule Bruneck, und Dr. Tanja Mayrgündter, wissenschaftliche Assistentin an der Freien Universität Bozen und Lehrerin für Rechtskunde und Volkswirtschaftslehre an der Wirtschaftsfachoberschule Bozen. Interessierte erhalten die Broschüre auf Nachfrage auch in zahlreichen Raiffeisenkassen.

Die 50-seitige Broschüre kann im Unterricht an den Oberschulen eingesetzt werden.

## Standpunkte

### Projekt „Schule und Genossenschaft“



#### „Genossenschaftliche Werte vermitteln“

„In diesem Projekt geht es darum, jungen Menschen, die in Zukunft die

gesellschaftliche Verantwortung tragen werden, die genossenschaftlichen Werte zu vermitteln und die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten der Genossenschaft aufzuzeigen.“

Dr. Paul Gasser, Generaldirektor, Raiffeisenverband Südtirol



#### „Soziale und persönliche Kompetenzen trainieren“

„Die handlungsorientierte Auseinandersetzung mit den

Grundprinzipien der Genossenschaft bietet die ideale Gelegenheit, mit Schülerinnen und Schülern außer fachlichen auch soziale und persönliche Kompetenzen zu trainieren.“

Dr. Eva Maria Brunnbauer, Inspektorin am Deutschen Schulamt



#### „Genossenschaften sichern Existenzen“

„Ich finde das Genossenschaftswesen in unserem Land sehr wichtig, weil es die Existenz vieler Familien und nicht nur die Existenz der

Landwirte sichert.“

Stefan Mair, Reischach, Schüler der Klasse 5A der Wirtschaftsfachoberschule Bruneck

Privatkundenberaterin  
Silvia Unterthurner:  
„Konsumkredite innerhalb  
zwei Wochen möglich“



## Konsumkredite

# „Eine einfache und schnelle Finanzierung“

**Manchmal muss eine Anschaffung schnell finanziert werden. Die neue Waschmaschine, die neuen Möbel oder das neue Auto. Aber nicht immer ist auch gleich das Geld vorhanden. Ein Konsumkredit kann die Lösung sein, erklärt Privatkundenberaterin Silvia Unterthurner von der Raiffeisenkasse Algund.**

### „Crediper“

## Konsumkredit mal drei

Raiffeisen hat eine Kooperation mit BCC Credito Consumo geschlossen, einer auf Konsumkredite spezialisierten Gesellschaft der italienischen Genossenschaftsbanken. Zahlreiche Raiffeisenkassen vermitteln deren Konsumkredite und ermöglichen den Zugang zu drei einfachen und schnellen Finanzierungen:

### **Crediper Conto F.R.I. – der aufladbare Kreditrahmen**

Die flexible Kreditlinie bietet eine Geldreserve für dringende Ausgaben, dient zur Finanzierung von laufend anfallenden Spesen und funktioniert wie ein Kontokorrentkreditrahmen. Fixe monatliche Raten.

### **Crediper – das flexible Darlehen**

Das flexible Darlehen schafft den nötigen finanziellen Spielraum zur Umsetzung Ihrer Projekte und eignet sich für die Finanzierung einer bestimmten Anschaffung. Einmalcredit mit fixen monatlichen Raten, flexibler Tilgungsplan.

### **Crediper – der persönliche Kredit**

Dieses Darlehen ermöglicht die Finanzierung wichtiger Anschaffungen und bietet eine einfache Kreditverwaltung. Einmalcredit mit fixen monatlichen Raten. Die Raten werden per Einzugsauftrag direkt vom Konto abgebucht.

**Mehr dazu unter: [www.raiffeisen.it/wuensche-finanzieren/kredite-crediper](http://www.raiffeisen.it/wuensche-finanzieren/kredite-crediper)**

### **Frau Unterthurner, wie ist heute generell die Nachfrage nach Konsumkrediten?**

**Silvia Unterthurner:** Grundsätzlich kann man sagen, dass das Phänomen der Konsumkredite in Südtirol nicht so ausgeprägt ist wie in anderen Provinzen oder im Ausland. Die Tendenz ist jedoch steigend, wobei derzeit zweckgebundene Konsumkredite eher rückläufig sind und Personalkredite für allgemeine Bedürfnisse zunehmen.

### **Was genau ist ein Konsumkredit?**

**Silvia Unterthurner:** Konsumkredite sind Finanzierungen an Privatpersonen für den Ankauf bestimmter Konsumgüter und Dienstleistungen oder allgemeiner Bedürfnisse. Der Verwendungszweck ändert sich mit dem Konsumverhalten, so steigen beispielsweise die Finanzierungen für Gebrauchtwagen und medizinische Ausgaben derzeit drastisch an, während jene für Neuwagen, Motorräder, Reisen usw. rückläufig sind.

### **Was sind die Voraussetzungen für einen Konsumkredit?**

**Silvia Unterthurner:** Wichtig ist, dass der Kunde über ein geregeltes Einkommen verfügt und damit in der Lage ist, neben den monatlichen Ausgaben auch noch die Raten für den Kredit zu zahlen. Zudem sollte die Laufzeit des Konsumkredits nicht die „Lebensdauer“ des Konsumguts überschreiten.

### **Ist es vorteilhafter, einen Konsumkredit in der Bank aufzunehmen, als eine Ratenzahlung direkt im Geschäft einzugehen?**

**Silvia Unterthurner:** Ich denke schon! Wir als Kundenberater kennen die Situation des Kunden und können mit ihm gemeinsam eine angepasste Finanzierung auf die Beine stellen. Wir machen leider die Erfahrung, dass Kunden oft für jedes Konsumgut eine separate Fi-

nanzierung direkt im Geschäft abschließen, somit unterm Strich oft unnötige Mehrspesen bezahlen und leicht den Überblick verlieren, bis irgendwann die monatlichen Belastungen zu hoch werden. Als Kundenberaterin sehe ich deshalb auch eine soziale Verpflichtung, Kunden von einer Investition abzuraten, wenn die finanzielle Belastung nicht tragbar ist.

### **Zahlreiche Raiffeisenkassen vermitteln nun Konsumkredite von Crediper. Was sind deren Vorteile?**

**Silvia Unterthurner:** Der Vorteil ist, dass in diesem Fall die Raiffeisenkasse der erste Ansprechpartner für den Kunden ist, etwa für Änderungen, vorzeitige Tilgungen usw. Zudem haben die Konsumkredite von Crediper für die gesamte Laufzeit einen fixen Zinssatz und somit eine gleichbleibende Rate. Auch beinhalten sie einen Versicherungsschutz für die Kunden. Im Übrigen gehen die Beträge dieser Konsumkredite generell von 5.000 bis 50.000 Euro und die Laufzeiten von 24 bis maximal 120 Monatsraten.

### **Ein Kunde möchte eine neue Waschmaschine finanzieren.**

#### **Wie geht das praktisch vor sich?**

**Silvia Unterthurner:** Wir stellen im Auftrag des Kunden eine Anfrage an Crediper. Crediper prüft den Antrag und schaut, ob der Kunde in Vergangenheit Probleme bei der Rückzahlung einer Finanzierung hatte. Generell genehmigt Crediper innerhalb ein bis zwei Tagen den Antrag oder lehnt ihn ab. Bei positivem Bescheid kann der Kunde den Konsumkredit in der Raiffeisenkasse unterschreiben. In der Regel vergehen von der Anfrage des Kunden bis zur Liquidierung ein bis zwei Wochen. Somit bieten diese Konsumkredite eine einfache und schnelle Finanzierung.

Interview: Thomas Hanni

## Börsenkommentar

## Eurozone aus der Krise?



Dr. Martin von Malfè, Abteilung Konsulenz Raiffeisen Landesbank Südtirol AG

**Die Märkte reagieren dieser Tage wie über Lichtschalter gesteuert. Heute marschieren sie unisono nach oben, morgen unisono nach unten. Offenbar liegen Optimismus und Pessimismus nahe beieinander. Das wahre Problem ist aber struktureller Natur.**

Denn in einer Zeit, wo die meisten Großinvestoren über sogenannte elektronische Trendfolgesysteme am Markt agieren, wo ähnlich programmierte Computersysteme über den Kauf oder Verkauf von Wertpapieren entscheiden, sind Übertreibungen nach unten und oben sehr wahrscheinlich. Der große Unsicherheitsfaktor, der allerdings derzeit alles und alle beherrscht, hängt mit einer einzigen Frage zusammen: Zerbricht die Eurozone oder aber geht sie gestärkt aus der derzeitigen Krise hervor?

#### Kompetenzen an zentrale Organismen

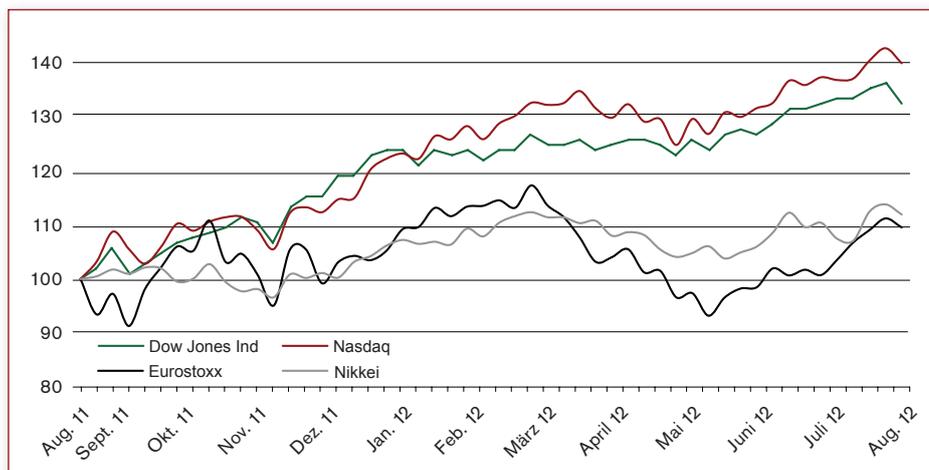
Wer hinter die – alles übertönende – Kakophonie und Schwarzmalerei hört, kommt bald zum Schluss, dass der rechte Weg zu einer Rettung der Währungsunion bereits eingeschlagen ist. Die EU bildet sich zu einem immer

enger verstrickten Staatenbund, der immer mehr Kompetenzen an zentrale Organismen delegiert, aus. Nicht nur eine gesamteuropäische Bankenaufsicht EBA wurde geschaffen, auch eine europäische Wertpapieraufsicht (ESMA) und eine Versicherungs- bzw. Pensionsfondsaufsicht (EIOPA) wurden aus der Taufe gehoben, die immer mehr Kompetenzen erhalten. Mit dem Sicherheitsfonds ESMA wurde der Anfang für eine gesamteuropäische Finanzhoheit gelegt, was wohl bald auch zu Eurobonds führen wird. Auch darf die laufende Integrationsarbeit der EU-Organe im Sinne des Lissabener Abkommens nicht vergessen werden. Immer mehr rechtliche Teilbereiche unseres täglichen Lebens werden bereits in Brüssel, Frankfurt, Paris, London oder Luxemburg geregelt. Und vergessen wir nicht die EZB.

#### Der Wind scheint nun zu drehen

Angesichts dessen scheint ein Auseinanderbrechen der EU oder Eurozone nur mehr ein Wunschtraum so mancher Leerverkäufer. Der Wind scheint nun zu drehen. Immer mehr Marktteilnehmer selbst aus Amerika und Asien scheinen nun auf eine Erholung der EU zu wetten. Die Geldzuflüsse werden jedenfalls endlich wieder stärker.

### Aktienmärkte weltweit in Euro



### Börsentendenz\*

Aktienmärkte	
Amerika	↘
Europa	↔
Japan	↓
China	↔
Anleihenmärkte	
Anleihenpreise	
Amerika	↔
Europa	↗
Renditen	
Amerika	↔
Europa	↘

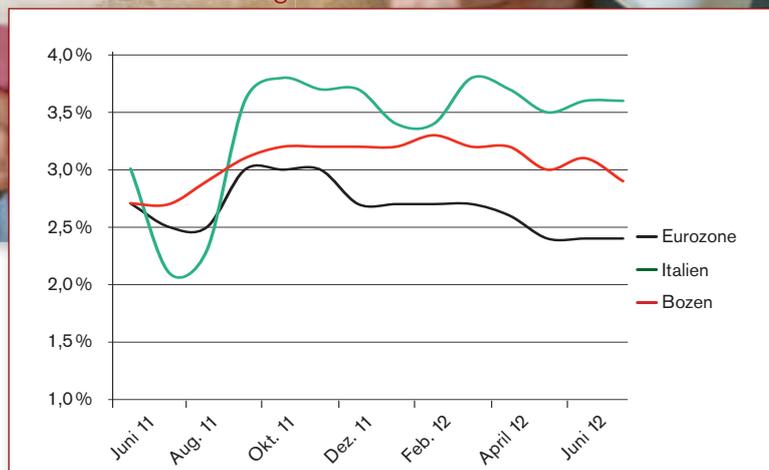
\* Aussicht auf 3 Monate

### Indexentwicklung

Stand: 28. 8. 2012		Börsenindex	Veränderungen in %			Entwicklung 12 Monate			
			Abschluss	1 Monat	1 Jahr	3 Jahre	Hoch	Tief	Volatilität
<b>Aktienmärkte</b>									
MSCI World	Welt	USD	1.286,55	2,92%	10,62%	18,49%			
DJ Euro Stoxx 50	Euro-Raum	EUR	2.446,00	6,29%	11,67%	-12,76%	2.611,42	1.935,89	28,22
Dow Jones Ind.	USA	USD	13.124,67	0,37%	16,31%	37,51%	13.338,66	10.404,49	19,11
Nasdaq Comp.	USA	USD	3.073,19	3,89%	23,93%	51,48%	3.134,17	2.298,89	23,16
DAX	Deutschland	EUR	7.006,22	4,74%	26,52%	26,99%	7.194,33	4.965,80	27,73
FTSE Mib	Italien	EUR	14.993,00	10,27%	1,30%	-33,87%	17.158,65	12.295,76	34,72
Nikkei 225	Japan	JPY	9.033,29	5,45%	5,12%	2,68%	10.255,15	8.135,79	18,65
<b>Anleihenmärkte</b>									
JPM Global	Welt	USD	527,52	0,45%	0,31%	17,08%			
JPM Euro	Euro-Raum	EUR	573,82	1,17%	7,38%	17,27%			
Bundfutures	Euroland	EUR	143,86	0,45%	6,40%	17,31%			

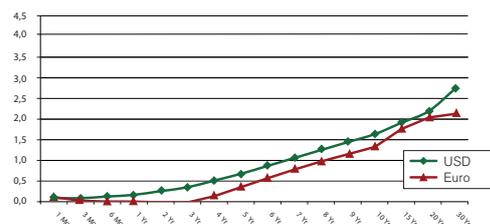


## Inflationsentwicklung



## Zinsentwicklung im Vergleich

### Zinsentwicklung US-Dollar zu Euro



Entwicklungsarbeit

# „Genossenschaften geben den Bauern Hoffnung“

**In der Diözese Meki in Äthiopien werden mit Hilfe der Caritas Südtirol und Vorarlberg Getreidespeicher gebaut, die von Genossenschaften geführt werden. Sie bilden ein wirksames Instrument gegen den Hunger, sagt Monsignor Abraham Desta, Bischof der Diözese Meki.**



**In der Diözese von Meki leben 90% der Bevölkerung von der Landwirtschaft. Mit welchen Problemen haben die Menschen in diesem Bereich am meisten zu kämpfen?**

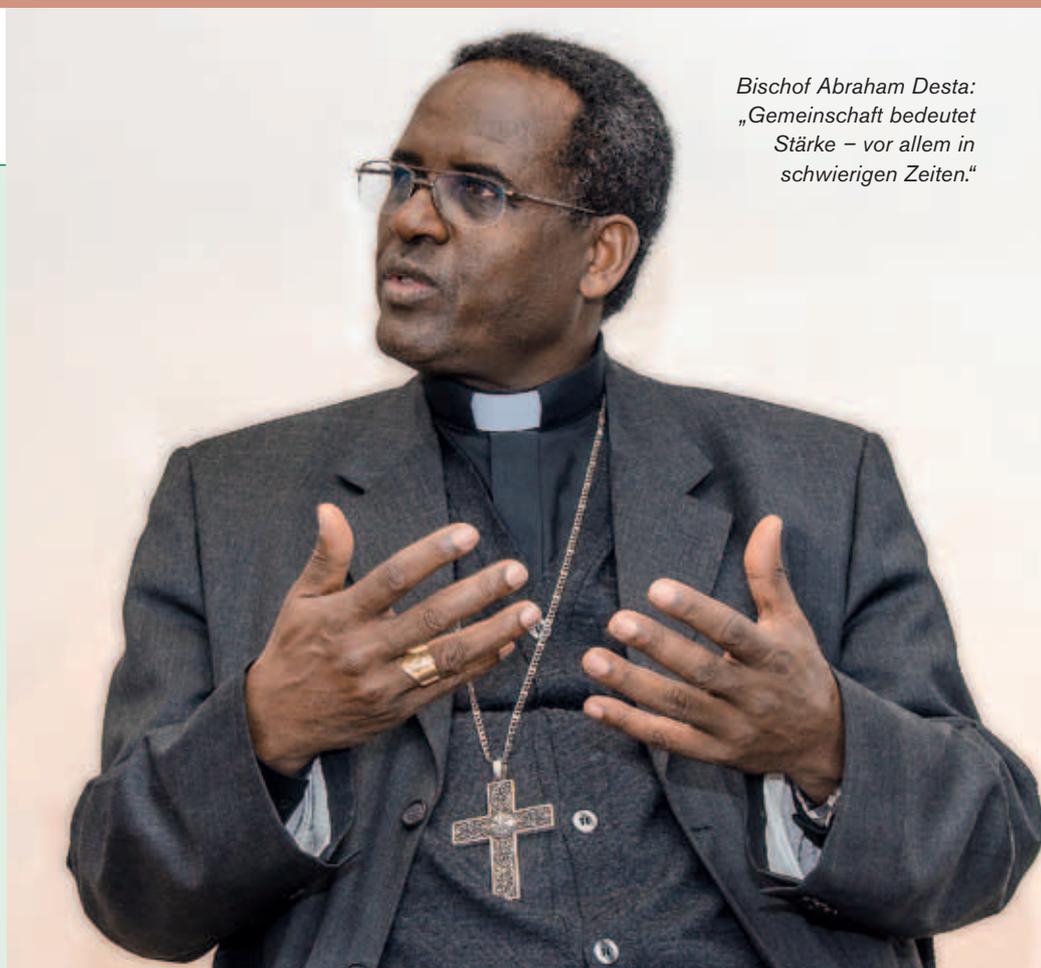
**Abraham Desta:** Herausforderungen gibt es viele. Das Schwierigste ist die vollständige Abhängigkeit der örtlichen Landwirtschaft von saisonalem Regen, der leider nicht regelmäßig fällt. Das zweite Problem sind die traditionellen landwirtschaftlichen Methoden: Unsere Bauern verfügen nicht über technologisches Know-how, sie bearbeiten ihre Felder nicht aufgrund wissenschaftlicher Erkenntnisse. Dementsprechend gering sind die Ernten. Das dritte große Problem ist, dass wir keine Möglichkeit haben, den Regen – wenn er endlich fällt – zu sammeln. Wir leiden unter Dürre und Hunger, die Menschen haben oft nicht genug zu essen. Im Moment ist es

*Durch die Errichtung von Getreidespeichern sind die Bauern nicht mehr gezwungen, ihre Ernte zu Schleuderpreisen zu verkaufen, sondern können diese lagern und verwalten.*

Foto: Judith Hafner

## Abraham Desta

Monsignor Abraham Desta ist katholischer Bischof der Diözese von Meki, die südlich der Hauptstadt Addis Abeba liegt, ein Gebiet von 156.000 km<sup>2</sup> umfasst und 8 Mio. Einwohner bevölkert. Vor kurzem hat er die Südtiroler Caritas besucht, mit welcher die Diözese von Äthiopien seit Jahren zusammenarbeitet. Ab dem Jahr 2005 hat das Caritas-Netzwerk 17 Kornspeicher im Gebiet von Meki gebaut. Zusätzlich vier Speicher befinden sich gerade im Bau, 20 weitere sollen innerhalb Juni 2014 fertiggestellt werden. Zwei dieser Kornspeicher werden heuer von der Südtiroler Raiffeisenorganisation anlässlich des Jahres der Genossenschaften mitfinanziert.



*Bischof Abraham Desta:  
„Gemeinschaft bedeutet  
Stärke – vor allem in  
schwierigen Zeiten.“*

Foto: Georg Hofer

für die Bauern von Meki unmöglich, selbstständig genügend Nahrungsmittel herzustellen.

### **Was hat sich seit der großen Dürre im vergangenen Jahr verändert?**

**Abraham Desta:** Dürreperioden kommen bei uns immer wieder vor. Diesmal konnten wir dort helfen, wo dank der Caritas bereits Getreidespeicher zur Verfügung standen. Dadurch konnte das Getreide geerntet werden, bevor es vollständig ausgetrocknet ist. In den Speichern wurde es richtig gelagert. In jenen Ortschaften, in denen Genossenschaften Speicher gebaut haben, war die Hungersnot daher weniger schlimm. Die Dörfer ohne Speicher können die Produktion und die Ernte nicht kontrollieren. Dort ist die Gefahr groß, dass bald wieder Nahrungsmittel fehlen. Doch das positive Beispiel der Genossenschaften gibt auch den anderen viel Hoffnung, dass ihr Leben besser werden kann. Auch deshalb wollen wir den Aufbau weiterer Getreidespeicher und die Entwicklung der Genossenschaften weiter fördern. Wichtig ist in diesem Zusammenhang auch die Aus- und Weiterbildung

und Begleitung der Bauern, die sich zu Genossenschaften zusammenschließen.

### **Welche Rolle spielt das Genossenschaftswesen für die wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung in Ihrem Land?**

**Abraham Desta:** Bei meinem Besuch in Südtirol hatte ich Gelegenheit, das Genossenschaftswesen des Raiffeisenverbandes, das auf sicheren Beinen steht, kennenzulernen. Ich bin froh, dass der Raiffeisenverband uns beim Bau des Kornspeichers unterstützt, und ich hoffe, dass seine Erfahrungen dazu beitragen, die Lebensbedingungen der Bauern von Meki zu verbessern.

### **Wie bewerten Sie die Entwicklung in der Region und die Hilfe der Caritas in der Region?**

**Abraham Desta:** Wenn du Menschen mit Erfahrung an deiner Seite hast, die gemeinsam mit dir arbeiten, hast du auch die Möglichkeit, bessere Ergebnisse zu erzielen. Die Caritas stellt ja nicht nur Geld zur Verfügung – was natürlich wichtig, aber nicht alles ist –, sondern bietet auch wertvolle Erfahrung und Wissen auf die-

*„Ich bin froh, dass der Raiffeisenverband uns beim Bau des Kornspeichers unterstützt, und ich hoffe, dass seine Erfahrungen dazu beitragen, die Lebensbedingungen der Bauern von Meki zu verbessern.“*

sem Gebiet an. Es ist Teamarbeit, die wir mit Entschiedenheit vortreiben, um die Lebensqualität der Menschen zu verändern. Die Unterstützung der Caritas – jener von Südtirol und anderer Caritas-Partner – ist wichtig für die Diözese, die sich dafür einsetzt, die Lebensbedingungen der Bauern zu verbessern. Unser Land wird diese Hilfe noch lange benötigen.

### **Welche Hilfsmaßnahmen sind in Ihrer Diözese konkret geplant?**

**Abraham Desta:** Sicherlich die Zusammenarbeit mit der Caritas und die Weiterentwicklung des Netzwerks, um unsere Zusammenarbeit auf so viele Partner wie möglich zu erweitern: Einzelpersonen, lokale oder regionale Regierungen oder andere interessierte Organisationen. Gemeinschaft bedeutet Stärke – vor allem in schwierigen Zeiten.

*Interview: Renata Plattner*



Besonders Flachbildfernseh- und andere elektronische Geräte sind nicht selten von Überspannungsschäden betroffen.

Foto: Fotolia

## Blitze und Überspannung

# Wenn der Blitz einschlägt

**Schlägt der Blitz im Haus oder auch nur in der Nähe eines Hauses ein, kann das teuer werden. Der Schaden kann vom beschädigten PC bis zum Brand des ganzen Hauses reichen. Finanziellen Schutz bietet hier die Haus- und Wohnungsversicherung.**

**A**llein im Juli wurden in Südtirol vom Landeswetterdienst rund 22.200 Blitze registriert, das sind im Vergleich zum Vorjahr 60% mehr. Unabhängig davon sind über 90% der durch Blitzschlag verursachten Schäden Überspan-

nungsschäden an elektrischen Geräten. Die enorme Energie des Blitzes dringt über die Leitungen ins Haus ein und verursacht dort extreme Überspannungen. Die Zahl solcher Schäden steigt immer mehr an, was zum einen an den zunehmenden Gewittern liegt und zum anderen daran, dass im Haushalt heute immer mehr empfindliche elektrische Geräte betrieben werden.

die hohe Reparaturkosten oder einen Totalschaden des Geräts zur Folge haben. Überspannungen entstehen nicht nur durch Blitzschlag, sondern können auch durch Schwankungen im Stromnetz oder durch defekte Geräte entstehen. Auch in diesen Fällen ebenso wie bei einem Kurzschluss kommt die Versicherung für die Schäden auf.

### Wertverlust beachten

Bei der Absicherung von elektronischen Geräten spielt der Wert des Geräts zum Schadenzeitpunkt eine wichtige Rolle, da insbesondere EDV- oder HiFi-Anlagen sowie Flachbildfernseher schnell an Wert verlieren. Die meisten Versicherungen zahlen im Schadensfall die Kosten für die Anschaffung eines neuen Geräts gleicher Art und Güte. Dieser Preis ist aufgrund der technologischen Weiterentwicklung und der damit raschen Wertminderung oft weit unter dem Preis, der beim Kauf für das Gerät bezahlt wurde. Enthält der Versicherungsvertrag hingegen eine entsprechende Klausel, bekommt der Versicherungsnehmer im Schadensfall ein aktuelles Einstiegsgerät derselben bzw. einer vergleichbaren Marke. (s/)

### Teure Elektrogeräte absichern

Eine Absicherung gegen Überspannung lohnt sich besonders dann, wenn man teure Geräte wie Computer oder Großbildfernseher besitzt bzw. wenn das Haus über eine elektronische Heizungs- oder Haussteuerung verfügt. Aber auch Waschmaschinen, Kühlschränke, Radiowecker und dergleichen mehr können von einer Überspannung betroffen werden. Die Bandbreite der Schäden reicht dabei von einer durchgebrannten Sicherung bis hin zu komplizierten Defekten,

## Raiffeisen Versicherungstipp

### Verhaltensregeln im Schadensfall

Ist ein Schaden erst einmal entstanden, gibt es einiges zu beachten. Melden Sie den Schaden unverzüglich der Versicherungsgesellschaft. Bewahren Sie bei einem indirekten Blitzschaden das beschädigte Gerät unbedingt auf. Die Versicherung hat das Recht, das beschädigte Gerät zu begutachten. Teilen Sie der Versicherungsgesellschaft Ihre Kontaktdaten mit. Dies ist wichtig, damit der beauftragte Sachverständige eine Ansprechperson für die Begutachtung des Schadens bzw. für Rückantworten hat. (s/)

Kinder brauchen besonderen Schutz

# Unfallschutz in Schule und Freizeit

**Nach den großen Sommerferien gehen Kinder und Jugendliche wieder in die Schule. Der Weg dorthin und zurück ist nicht ungefährlich. Durch Sensibilisierung der Schüler kann die Unfallgefahr gemindert werden.**

Lisa besucht heuer die 1. Klasse. Die Vorfreude ist dem Mädchen anzumerken, wenn es mit Stolz seine Schultasche vorführt. Die Erstklässlerin kennt ihren Schulweg schon genau. „Den Sommer über haben wir ein paar Mal den Schulweg mit unserer Tochter geübt, damit weiß sie jetzt, welche Stellen und Situationen kritisch sind und wo die Straße überquert werden muss“, erklären die Eltern, Martina und Stefan. „Eine große Hilfe sind die Schülerlotsen, die den Verkehr anhalten und die Schüler sicher über die Straße begleiten“, ergänzen sie.

**Vorsorge ist besser als Nachsorge**  
Unfälle auf dem Schulweg sind keine Seltenheit. Kinder verhalten sich im Straßenverkehr anders als

Erwachsene, sie können Gefahren noch nicht so richtig einschätzen und haben längere Reaktionszeiten. Das starke Verkehrsaufkommen und die morgendliche Hektik erhöhen zudem die Unfallgefahr. Norbert Spornberger vom Raiffeisen Versicherungsdienst setzt bei diesem Thema auf Prävention und rät den Eltern dazu, Geduld und Zeit aufzubringen, um ihren Kindern die Gefahr deutlich zu machen sowie den Schulweg mit ihren Kindern zu üben.

**Welche Absicherung gibt es für Schüler?**

Unfälle können große finanzielle Folgen nach sich ziehen, insbesondere dann, wenn z. B. hohe Arztkosten entstehen oder eine dauernde Schädigung zurückbleibt. Eine wichtige Abfederungsmaßnahme stellt deshalb die sogenannte Schüler-/innen-Unfallversicherung dar. Die Südtiroler Landesverwaltung hat diese Versicherung zugunsten von Kindern der Kindergärten und von Schülern aller Schulstufen

und -grade abgeschlossen. Neben dem Schulweg sind auch Unfälle gedeckt, die Kinder und Schüler während des Pflichtunterrichts sowie bei allen schulergänzenden Tätigkeiten erleiden können. Zu beachten gilt, dass der gesamte Freizeitbereich nicht berücksichtigt wird. „Für einen lückenlosen Unfallschutz, der auch in der unterrichtsfreien Zeit besteht, also in der freien Zeit am Nachmittag, am Wochenende oder im Urlaub, empfiehlt sich der Abschluss einer privaten Unfallversicherung“, rät Spornberger. Dabei können Kinder je nach Bedarf einzeln oder gemeinsam mit den Eltern versichert werden. Der private Unfallschutz ist weder zeit- noch ortsgelunden und die Deckung besteht somit 24 Stunden am Tag und weltweit. (ih)

*Welche Regeln sind zu beachten? Mit dem richtigen Verhalten macht der Weg in den Kindergarten und in die Schule doppelt Spaß.*



## Wichtige Steuertermine im Oktober und November 2012

<b>16. 10.</b>	<b>MwSt.-Abrechnung</b>	Zahlung der MwSt.-Schuld des Vormonats mittels Einheitsvordruck Mod. F24.
<b>16. 10.</b>	<b>Steuerrückbehalt</b>	Zahlung der im Vormonat getätigten Steuerrückbehalte auf Vergütungen an Freiberufler, Provisionen usw. mittels Einheitsvordruck Mod. F24. Zahlung der im Vormonat getätigten Steuerrückbehalte auf Löhne, Gehälter und Abfertigungen mittels Einheitsvordruck Mod. F24.
<b>16. 10.</b>	<b>Sozialbeiträge</b>	Zahlung des Pflichtbeitrags zur Pensionsversicherung an das NISF für die im Vormonat für laufende Mitarbeit ausgezahlten Vergütungen mittels Einheitsvordruck Mod. F24. Zahlung der Sozialversicherungsbeiträge für den Vormonat an das NISF mittels Einheitsvordruck Mod. F24.
<b>25. 10.</b>	<b>Intra-Meldung</b>	Telematische Abgabe der Intra-Listen des Vormonats sowie des vorhergehenden Trimesters beim Zollamt.
<b>30. 10.</b>	<b>Mietverträge</b>	Zahlung der jährlichen Registersteuer auf Mietverträge, die Ende des vorhergehenden Monats verfallen sind. Die Einzahlung muss mittels Vordruck F23 „Einzahlungsvordruck für: Gebühren, Steuern, Strafgebühren und andere Einnahmen“ beim Konzessionär, bei einem Kreditinstitut oder einem Postamt erfolgen.
<b>31. 10.</b>	<b>Vorauszahlung IRES und IRAP</b>	Zahlung der 2. Rate der Akontozahlung der Einkommensteuer IRES und der Wertschöpfungssteuer IRAP von Seiten der Kapitalgesellschaften und Körperschaften, bei denen das Geschäftsjahr am 1. Dezember begonnen hat, wobei der Einheitsvordruck Mod. F24 zu verwenden ist.
<b>16. 11.</b>	<b>MwSt.-Abrechnung</b>	Zahlung der MwSt.-Schuld des Vormonats bzw. des 3. Trimesters mit eventuellem Zinszuschlag von 1 % mittels Einheitsvordruck Mod. F24.
<b>16. 11.</b>	<b>Steuerrückbehalt</b>	Zahlung der im Vormonat getätigten Steuerrückbehalte auf Vergütungen an Freiberufler, Provisionen usw. mittels Einheitsvordruck Mod. F24. Zahlung der im Vormonat getätigten Steuerrückbehalte auf Löhne, Gehälter und Abfertigungen mittels Einheitsvordruck Mod. F24.
<b>16. 11.</b>	<b>Sozialbeiträge</b>	Zahlung des Pflichtbeitrags zur Pensionsversicherung an das NISF für die im Vormonat für laufende Mitarbeit ausgezahlten Vergütungen mittels Einheitsvordruck Mod. F24. Zahlung der Sozialversicherungsbeiträge für den Vormonat an das NISF mittels Einheitsvordruck Mod. F24.
<b>25. 11.</b>	<b>Intra-Meldung</b>	Telematische Abgabe der den Vormonat betreffenden Intra-Listen beim Zollamt.
<b>30. 11.</b>	<b>Mietverträge</b>	Zahlung der jährlichen Registersteuer auf Mietverträge, die Ende Oktober verfallen sind. Die Einzahlung muss mittels Vordruck F23 „Einzahlungsvordruck für: Gebühren, Steuern, Strafgebühren und andere Einnahmen“ beim Konzessionär, bei einem Kreditinstitut oder einem Postamt erfolgen.
<b>30. 11.</b>	<b>Vorauszahlung IRPEF, IRES und IRAP</b>	Zahlung der 2. Rate der Akontozahlung der Einkommensteuer der Gesellschaften IRES und der Wertschöpfungssteuer IRAP von Seiten der Kapitalgesellschaften und Körperschaften, bei denen das Geschäftsjahr am 1. Jänner begonnen hat, wobei der Einheitsvordruck Mod. F24 zu verwenden ist. Letzter Tag zur Einzahlung der 2. (oder einzigen) Rate der Akontozahlung der Einkommensteuer IRPEF der natürlichen Personen bzw. der 2. Rate der Wertschöpfungssteuer IRAP für das laufende Jahr durch natürliche Personen und Personengesellschaften mittels Einheitsvordruck Mod. F24.

**Mehr dazu unter:**  
[www.raiffeisen.it/mein-unternehmen/steuern-und-gebuehren](http://www.raiffeisen.it/mein-unternehmen/steuern-und-gebuehren)

Wiedergewinnungsarbeiten und energetische Sanierungen bleiben steuerlich begünstigt.



## Baumaßnahmen

# Steuerabsetzbeträge neu geregelt

**Um der rückläufigen Wirtschaftsentwicklung entgegenzuwirken, hat die italienische Regierung mit Wirksamkeit 26. Juni 2012 die Bestimmungen zu den Steuerabsetzbeträgen für Wiedergewinnungsarbeiten an Wohngebäuden (36%) und zur energetischen Sanierung (55%) neu geregelt.**



Dr. Ulrich Malfertheiner, Hauptabteilung Steuerrecht, Raiffeisenverband

Der bislang gültige Steuerabsetzbetrag für Wiedergewinnungsarbeiten an Wohngebäuden (Gesetz 449/97) ist von 36% auf 50% erhöht worden. Auch die Jahreshöchstgrenze je Immobilieneinheit, auf welche der Absetzbetrag berechnet werden kann, wurde von 48.000 Euro auf 96.000 Euro angehoben. Die Änderungen gelten vom 26.6.12 bis zum 30.6.13, d. h. alle in diesem Zeitraum bezahlten Ausgaben kommen in den Genuss der genannten Erhöhungen. Somit steht im Jahr 2012 für die im Zeitraum 1.1.12 bis 25.6.12 bezahlten Spesen ein Absetzbetrag von 36%, berechnet auf einen Höchstbetrag von 48.000 Euro, zu. Für die im Zeitraum 26.6.12 bis 31.12.12 bezahlten Spesen beträgt der Absetzbetrag 50%, berechnet auf einen Jahreshöchstbetrag von 96.000 Euro. Im Jahr 2013 steht ein Steuerabsetzbetrag von 50% für die zwischen dem 1.1.13 und

dem 30.6.13 bezahlten Spesen, berechnet auf einen Höchstbetrag von 96.000 Euro zu. Ab dem 1.7.13 wird der Absetzbetrag wieder auf 36% und die Jahreshöchstgrenze auf 48.000 Euro reduziert.

Um die höheren Steuerabsetzbeträge und Grenzen beanspruchen zu können, gilt das sogenannte Kassaprinzip, d. h. es zählt das Datum, an dem die Arbeiten bezahlt werden. Irrelevant sind hingegen das Rechnungsdatum oder das Datum des Arbeitsbeginns.

### Steuerabsetzbetrag für energetische Sanierungen

Der Steuerabsetzbetrag von 55% für Energiesparmaßnahmen an bestehenden Gebäuden (Gesetz 296/06) hätte eigentlich mit 31.12.12 auslaufen sollen. Dieser Steuerabsetzbetrag ist nun in unverändertem Ausmaß bis zum 30.6.13 verlängert worden. Für die einzelnen Sanierungsarbeiten, auf welche der Absetzbetrag von 55% zusteht, gelten die in der Tabelle angeführten Ausgabenhöchstgrenzen. Ab dem 1.7.13 sind energetische Sanierungen dann nur mehr im Ausmaß der Regelung für Wiedergewinnungsarbeiten (36% und Jahreshöchstgrenze 48.000 Euro) begünstigt.

### Ausgabenhöchstgrenzen für energetische Sanierungen

Energetische Sanierungen	Höchstgrenzen
Gesamtsanierung bestehender Gebäude	181.818,18 Euro
Isoliermaßnahmen und Austausch von Fenstern	109.090,90 Euro
Anbringung von Solaranlagen	109.090,90 Euro
Austausch von Heizanlagen	54.545,45 Euro

## Steuerinfo

### Änderung der MwSt.-Sätze von 10% und 21%

Im Maßnahmenpaket zur Regulierung der öffentlichen Ausgaben (decreto spending review) werden die derzeit gültigen MwSt.-Sätze von 10% und 21% neu festgelegt. Die für den 1.10.2012 vorgesehene Erhöhung um jeweils zwei Prozentpunkte auf 12% bzw. 23% ist auf den 1.7.2013 aufgeschoben worden. Ab 1.1.2014 werden die genannten MwSt.-Sätze auf 11% bzw. 22% reduziert. Diese Änderungen können innerhalb 30.6.2013 neuerlich überarbeitet werden.

### Umstufung landwirtschaftlicher Wohn- und Betriebsgebäude

Der Termin für die Umstufung landwirtschaftlicher Wohn- und Betriebsgebäude in die Katasterkategorien A/6 bzw. D/10 ist auf den 30.9.2012 aufgeschoben worden. Innerhalb dieses Termins ist es möglich, die landwirtschaftliche Nutzung bereits im Gebäudekataster eingetragener Immobilien mittels eigener Änderungsmeldung im Kataster anmerken zu lassen. Landwirtschaftliche Gebäude, die bislang nur im Grundkataster eingetragen waren, müssen hingegen innerhalb 30.11.2012 im Gebäudekataster eingetragen werden.

(um)



Foto: Fotolia

## Unternehmen

# Wenn der Betrieb mithaftet

**Wenn sich Mitarbeiter in einem Betrieb strafbar machen, dann haftet in bestimmten Fällen auch der Betrieb. Letzterer kann sich aber davor schützen und seine Mitarbeiter dementsprechend schulen.**

Die geldpolitischen Instrumente der EZB Teil 5

## Kommunikation

EZB-Präsident Mario Draghi ist die Aufmerksamkeit gewiss, wann immer er sich äußert. Manchmal reicht schon die Andeutung, dass die Notenbank aktiv werden könnte, um Spekulationen beispielsweise auf den Devisenmärkten zu beenden. Zugleich ist die EZB bemüht, die Märkte mit ihren Zinsentscheidungen nicht unnötig zu überraschen. Die EZB will – zumindest für Finanzprofis – berechenbar bleiben, damit nicht starke Wechselkurs- oder Aktienkurschwankungen das Vertrauen der Bürger in die Gemeinschaftswährung Euro erschüttern.

**B**ereits im Jahr 2001 hat die römische Regierung das Dekret Nr. 231/2001 erlassen, das wesentliche Änderungen im Strafrecht gebracht hat. Der Anwendungsbereich dieser Bestimmungen wurde im Laufe der Jahre immer weiter ausgedehnt.

### Strafrechtliche Haftung

„Die italienische Regierung hatte damit eine Form der strafrechtlichen Haftung von Gesellschaften eingeführt“, sagt Michael Obrist, Leiter der Rechtsabteilung im Raiffeisen-

verband. Eigentlich können in strafrechtlichen Tatbeständen nur physische Personen zur Verantwortung gezogen werden. „Wenn aber von höheren Funktionsträgern eines Unternehmens bestimmte Verbrechen in dessen Interesse begangen werden, dann wird das Unternehmen nun selbst zur strafrechtlichen Mithaftung herangezogen“, präzisiert Obrist. Gemäß Dekret Nr. 231/2001 können demnach Unternehmen und Körperschaften für Straftaten, die im eigenen Interesse oder zum eigenen Vorteil von Verwaltern oder Mitarbeitern derselben verübt wurden, strafrechtlich haftbar gemacht werden. Diese Haftung des Unternehmens besteht zusätzlich zur zivilrechtlichen Haftung desselben und zur strafrechtlichen Haftung des gesetzlichen Vertreters oder anderer Personen, die dem Unternehmen angehören und die die Straftat konkret begangen haben.



Ein Unternehmen kann jetzt für Straftaten, die im eigenen Interesse oder zum eigenen Vorteil von Verwaltern oder Mitarbeitern verübt wurden, auch strafrechtlich haftbar gemacht werden.

**Kontrollorgan und Organisationsmodell einführen**  
Die Gesellschaft kann aber von der Haftung entbunden werden, wenn sie bestimmte Maßnahmen ergreift, wie die Einsetzung eines unabhängigen Kontrollorgans (Organo di vigilanza) und die Einführung eines Organisationsmodells. Auch wenn dies nicht verpflichtend vorgesehen ist, so scheint die Einführung solcher Modelle aufgrund der im Laufe der Zeit immer weiter ausgedehnten Straftatbestände und aufgrund der hohen Strafen grundsätzlich sinnvoll. „In vielerlei Hinsicht ist die Norm auf Großunternehmen zugeschnitten, aber auch unsere kleinen Südtiroler Genossenschaften und Betriebe sind von diesem Gesetzesdekret nicht ausgenommen“, sagt Obrist. Deshalb rät er allen Betroffenen, sich mit der Materie eingehend zu beschäftigen und zu prüfen, ob die Umsetzung entsprechender Maßnahmen notwendig oder nützlich ist. (sn)

## „Privatinteressen habe ich keine, Visionen schon“

**Früher war er Steuerberater, heute führt er den elterlichen Hof und leitet die einzige Meraner Kellereigenossenschaft mit Engagement und Gestaltungswillen.**

„Ich kann zuhören, bin teamfähig und ergebnisorientiert – so würde ich mich charakterisieren“, sagt Kaspar Platzer, Obmann der Kellerei Meran Burggräfler mit Sitz in Marling. Vor etwas mehr als zwei Jahren haben sich die gleichnamigen Kellereigenossenschaften zusammengeslossen. Daraus ist die Kellerei Meran Burggräfler hervorgegangen. Zum ersten Obmann gewählt wurde der Bauer vom Innerrunggöglhof in Algund, der sich in dieser Funktion bereits bewährt hatte. „Ich war lange Zeit der einzige Obmann, der keine grauen Haare hatte“, sagt er lachend. Platzer gehört jener jüngeren Generation von Führungskräften in den Genossenschaften an, die Entscheidungen mit Sachverstand fällen und sich trotzdem der Tradition verpflichtet fühlen. Die Burggräfler Kellerei wurde 1901 gegründet. „Entscheidungen müssen aber auch vermittelt werden, damit

sie von den Mitgliedern mitgetragen werden können.“ Platzer kommt aus der Privatwirtschaft, er studierte Betriebswirtschaftslehre in Innsbruck, um dann als Steuerberater zu arbeiten. Erst vor 15 Jahren begann er sich für die Landwirtschaft und für die genossenschaftliche Unternehmensform zu interessieren. Zunächst als Ersatzaufsichtsrat, dann als Verwaltungsrat und ab 2008 als Obmann der Kellerei. „Was ein Obmann alles tun muss, weiß man erst, wenn man dieses Ehrenamt innehat“, meint er. Der Obmann muss in erster Linie den Weg vorgeben und Überzeugungsarbeit bei den einzelnen Mitgliedern leisten. „Diese müssen erkennen, dass keine Privatinteressen im Vordergrund stehen, sondern das Wohle aller. Die Genossenschaft ist nichts anderes als eine Gemeinschaft von Menschen, die in guten und schlechten Zeiten miteinander wirtschaften. Dabei ist es wichtig, dass die Mitglieder ein Auskommen mit ihrem Einkommen haben.“ Platzer, seit Juni Stimme der Weinwirtschaft im Verwaltungsrat des Raiffeisenverbandes, hat Visionen: so will er u. a. das Image des Weinbaus im Burggrafenamt wesentlich verbessern – durch einen starken einheitlichen Auftritt. Vorher müssen bis März 2013 die Umbauarbeiten bei der Kellerei in Marling abgeschlossen werden. Planungssicherheit ist ihm sehr wichtig. (sn)



Kaspar Platzer,  
Obmann der  
Kellerei Meran  
Burggräfler



Die Raiffeisenkassen haben die Sicherheit der Bankomatkarte weiter erhöht.



Alberta Egger, Leiterin Hauptabteilung Raiffeisen Informationssystem (RIS) im Raiffeisenverband

**Bankomatkarten**

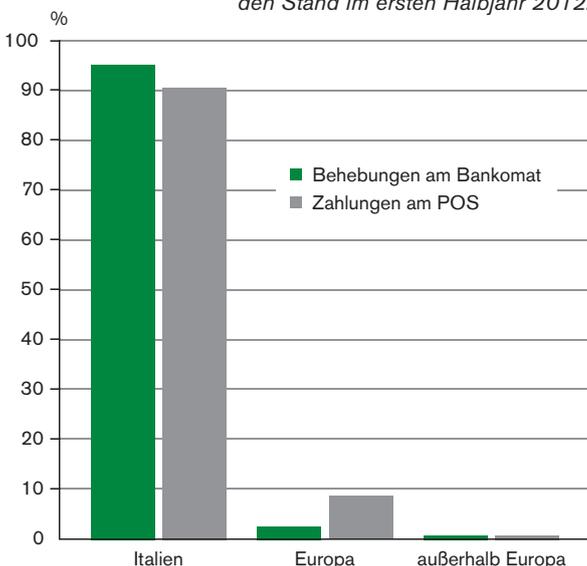
# „Die Sicherheit steht für uns an erster Stelle“

Im letzten Raiffeisen Magazin haben wir über Betrugsfälle mit geklonten Bankomatkarten berichtet. Um die Sicherheit weiter zu erhöhen, werden jetzt alle Raiffeisen-Bankomatkarten standardmäßig für Behebungen und Zahlungen außerhalb Europas gesperrt.

**Inwiefern wird die Sicherheit erhöht?**

**Alberta Egger:** Es ist so, dass Betrüger mit geklonten Karten vorwiegend an Bankomaten außerhalb Europas illegal Geld heben. Dort sind die Bankomaten noch kaum auf Chip-Technologie umgerüstet, welche das Geldheben mit Klonkarten verhindern würde. Durch die generelle Sperre der Bankomatkarten für außereuropäische Länder gehen wir davon aus, dass die betrügerischen Behebungen mit geklonten Karten der Vergangenheit angehören.

99% aller Behebungen und Zahlungen mit den Bankomatkarten von Raiffeisen werden innerhalb Europas gemacht. Die Grafik zeigt den Stand im ersten Halbjahr 2012.



**Frau Egger, kann die Bankomatkarte damit außerhalb Europas überhaupt noch verwendet werden?**

**Alberta Egger:** Ja, natürlich! Unsere Maßnahme bedeutet, dass man mit der Bankomatkarte standardmäßig in Italien und in den europäischen Ländern Geld heben und an den POS-Geräten bezahlen kann. Wer seine Karte außerhalb Europas verwenden möchte, kann sie dafür jederzeit einfach und schnell freigeben.

**Bleibt der gewohnte Service für unsere Mitglieder und Kunden mit dieser Maßnahme unverändert?**

**Alberta Egger:** Ja, er erhöht sich sogar noch! Zum einen verzeichnen wir 99% der Behebungen und Zahlungen mit der Raiffeisen-Bankomatkarte innerhalb Europas und zum anderen – und darum geht es uns in erster Linie – erhöhen wir mit dieser Maßnahme die Sicherheit beträchtlich.

**Und innerhalb Europa sieht es besser aus?**

**Alberta Egger:** Ja, in Europa ist der allergrößte Teil der Bankomaten bereits auf Chip-Technologie umgestellt. Banken, die in Europa trotzdem noch technisch veraltete Bankomaten und POS-Geräte betreiben, haften für Operationen, die mit geklonten Karten an diesen Geräten durchgeführt werden. Diesen Verbraucherschutz gibt es nur innerhalb Europas.

Interview: Thomas Hanni

**Mehr zum Thema lesen Sie im Folder in der Heftmitte.**

## Datensicherungskonzepte

# „Big data“ und die wachsende Datenmenge

**In den nächsten Jahren werden die gespeicherten Datenmengen regelrecht explodieren. Daher spielt die optimale Datensicherung eine immer wichtigere Rolle. Unternehmen können sich heute moderner Datensicherungskonzepte bedienen.**

Nach aktuellen Berechnungen verzehnfacht sich die verfügbare Datenmenge alle fünf Jahre. Die zunehmende automatisierte Erzeugung von Daten wie Finanztransaktionen, E-Mails, Webzugriffe und dergleichen verstärken diesen Trend. Bei besonders großen Datenmengen, sogenannten big data, die mit Hilfe von Standard-Datenbanken und Daten-Management-Tools nicht oder nur unzureichend verarbeitet werden können, gestaltet sich die Erfassung, die Speicherung, die Suche, die Verteilung, die Ana-

lyse und die Visualisierung als besonders problematisch. Big data und das wachsende Datenvolumen sind aber nicht nur ein Thema für Storage-Anbieter und Storage-Dienstleister. Auch auf die Netzwerke hat das steigende Datenwachstum zwangsläufig Auswirkungen, denn die Daten wollen nicht nur gespeichert, sondern auch übertragen werden. Zudem spielt die Verfügbarkeit alter und geänderter Daten und deren Sicherung eine entscheidende Rolle.

## Moderne Datensicherungskonzepte

Traditionelle Datensicherungen wie beispielsweise die magnetische Sicherung auf Kassetten, wie beispielsweise LTO-Ultriums, tragen den heutigen Standards nicht mehr Rechnung und gehören der Vergangenheit an. Ein manueller Kassettenaustausch, dessen fehlerhafte Handhabung, die ordnungsgemäße Aufbewahrung und die Mitnahme dieser Datenträger außerhalb des eigenen Unternehmens werden heute hinfällig,

denn es treten moderne Datensicherungskonzepte an die Stelle der traditionellen Datensicherung.

## Datensicherung in der Südtiroler Cloud

Eines davon ist ArGO BackUP der RUN AG, ein modernes Datensicherungskonzept, das keinen manuellen Eingriff mehr benötigt. Die Daten der Server oder Arbeitsplätze werden in einer genau definierten Art und Weise automatisch und in vorgesehenen Zeitabständen vor Ort auf ein Festplattenspeichergerät im Netzwerk, einer sogenannten lokalen NAS (Network Attached Storage) zwischengespeichert. Zusätzlich werden die Daten automatisiert und verschlüsselt in die Südtiroler Cloud übertragen und befinden sich somit in einem hochsicheren Rechenzentrum im Land. Auf diese Weise sind die Daten von Betrieben und Unternehmen vor externen Umwelteinflüssen, Brand, Beschädigung, Verlust, unsachgemäßer Handhabung, Diebstahl und anderen Risikofaktoren bestens geschützt. (so)



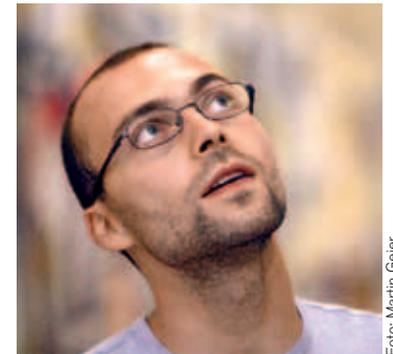
## Datensicherungskonzept ArGO BackUP:

- Gesicherter Zugriff jederzeit und überall
- Sichere und verschlüsselte Datenablage
- Automatisches Datenbackup in der Südtiroler Cloud und auf lokalem Speichermedium
- Bandbreitenfreundliche Vor-Ort-Sicherung der letzten geänderten Daten
- Keine zusätzliche Software-Installation notwendig
- Alle Dateien und Dateitypen werden unterstützt
- Alle Daten bleiben garantiert in Südtirol

Mehr dazu unter:  
[www.argo.bz.it/backup](http://www.argo.bz.it/backup)



Hannes Egger aus Lana:  
„Mir ist klar geworden, wie viele  
Leute bereit wären, mir aus der  
finanziellen Not zu helfen.“



## IT-Sicherheit

# Bittsteller durch Phishing

**Wie es kam, dass ein Lananer ungewollt einen finanziellen Hilferuf an alle seine E-Mail-Kontakte versendet hat.**

**H**annes Egger bekam plötzlich Anrufe von besorgten Freunden und Bekannten. „Was ist passiert? Hast du Geldprobleme?“ Bald war klar, dass vom E-Mail-Fach des Lananer Künstlers eine getürkte Nachricht an alle Kontakte versendet worden war. Dahinter stand ein Phishing-Angriff, also der Versuch, sich die Identität eines Internet Benutzers anzueignen, um zu Geld zu kommen. In diesem Fall ging es um die yahoo.de-Adresse des Künstlers.

### Getürkter Hilferuf

Laut der in gebrochenem Italienisch verfassten Nachricht hielt sich Egger in Schottland auf, wo er bestohlen worden war. An die E-Mail-Kontakte erging der Aufruf, ihm über Western Union mit

Geld auszuhelfen. „Das Gute an der Geschichte war, dass mir klar geworden ist, wie viele Leute bereit wären, mir aus der finanziellen Not zu helfen“, berichtet der Lananer schmunzelnd. „Ich habe den ganzen Tag über Anrufe bekommen.“ Ähnliche getürkte Hilferufe wurden im Sommer 2012 im Namen unzähliger anderer E-Mail-Benutzer versendet – betroffen war bei weitem nicht nur der Maildienst von yahoo.

### Was tun?

Als der Künstler sein Postfach öffnete, waren alle seine Nachrichten weg, der Kontakte-Ordner war leer. Egger trat sofort in Aktion. Er änderte das Passwort seines Benutzerkontos, informierte yahoo.de und erstattete – zum eigenen Schutz – Anzeige gegen Unbekannt. „Jetzt ist mein Postfach wieder in Ordnung“, sagt er. Phishing-Angriffen geht man aus dem Weg, indem man erstens niemals persönliche Zugangsdaten (Benutzername, Kennwort, Kon-

tonummer) per E-Mail preisgibt und zweitens Verknüpfungen in einer Nachricht nur dann anklickt, wenn der Absender absolut vertrauenswürdig ist. Oft ist es das Beste, nicht unmittelbar auf eine Aufforderung zu reagieren, sondern ein paar Tage abzuwarten und das Internet zu beobachten. Meistens werden großangelegte Phishing-Angriffe nämlich bald publik, und Behörden und Experten geben entsprechende Warnungen aus.

### Ein Anruf genügt

Was ebenfalls hilft, ist eine verlässliche Antivirus- und Anti-spam-Software. ROLmail-Kunden, die verdächtige Nachrichten erhalten, können sich kostenlos vom Service Center von Raiffeisen OnLine beraten lassen: die gebührenfreie Nummer lautet 800 031 031. Für Unternehmen mit eigener Domain oder eigenem Mailserver hat ROL die Lösung ROL Enterprise AntiSpam entwickelt. (kd)

Armin Blasbichler,  
Architekt und Designer  
aus Lüssen



Fotos: Sabine Weissenegger

Armin Blasbichler

## „Bankraub mit Stil und Format“

Mit „Blasbichlers Twentyone“ zeigte die Raiffeisenkasse Eisacktal im Sommer eine Ausstellung der besonderen Art. Der Lüsener Architekt und Designer Armin Blasbichler äußert sich im Interview mit dem Kunstkurator der Raiffeisenkasse, Christian Schwienbacher, zu diesem außergewöhnlichen Projekt.

Wenige Monate, nachdem Arnold Mario Dall’O das Brecht-Zitat „Was ist ein Dietrich gegen eine Aktie?“ an die Fassade ihres Hauptsitzes montierte, stand bei der Raiffeisenkasse erneut ein Thema im Blickpunkt, das die Welt der Banken mit humorvoll-kritischem Auge beleuchtet: der Bankraub.

**Herr Blasbichler, Sie zeigten in der Raiffeisenkasse in Brixen ein Projekt, das Sie zusammen mit Studenten der Uni Innsbruck und Bozen gemacht haben. Worum handelt es sich genau?**

**Armin Blasbichler:** Die Aufgabe für die 21 Architekturstudierenden an der Uni Innsbruck bestand

darin, jeweils eine Bankfiliale im Großraum Innsbruck zu untersuchen und einen maßgeschneiderten „Notfallplan“ im Posterformat auszuarbeiten. Ziel dabei war es, Handlungsanweisungen zu entwickeln, um der Bank Werte ihres innersten Selbstverständnisses zu entziehen. Die Bandbreite erstreckte sich von den Kunden von morgen über Zeit bis hin zu einem banalen Kugelschreiber. Die Aufgabe der Studierenden der Designfakultät in Bozen war es, die Ergebnisse in ein Buch zu übersetzen. Das Befriedigende daran war, dass die Zusammenarbeit aus einer Notwendigkeit heraus entstand – im Gegensatz zu institutionellen Absichtserklärungen auf höherer Ebene.

**Die Ausstellung wurde nun erstmals in einer Bank gezeigt, was bedeutet Ihnen das?**

**Armin Blasbichler:** Die Arbeit ist am Ziel angelangt.

**Die Raiffeisenkasse Eisacktal hat sich die ehrgeizige Aufgabe ge-**

**stellt, eine Ausstellungsreihe mit kritischen Positionen zu veranstalten. Wie finden Sie die Initiative?**

**Armin Blasbichler:** Äußerst gut. Das Verhältnis des Bankensektors zur Kunst ist vorwiegend konservativ geprägt. Es liegt im ureigenen Interesse einer Bank, Stabilität, Sicherheit, Kontinuität usw. nach außen zu kommunizieren. Im Ernstfall entscheidet man sich dann lieber für das harmlose Landschaftsaquarell mit Sonnenaufgang. Relevante Kunst hingegen bearbeitet Gesellschaft in ihren innersten Mechanismen und öffnet neue Perspektiven. Klar, dass es da auch zu überraschenden und kritischen Positionen kommt. Kritik am System trägt dazu bei, es zu hinterfragen und es letztlich zu verbessern.

**Heute ist der Alltag voller Bilder und Informationen jeglicher Art. Brauchen die Menschen überhaupt noch Kunst?**

**Armin Blasbichler:** Mehr denn je. Kunst entsteht vor allem dort, wo sich durch hohe Betriebsamkeit Zusammenhänge verselbständigen und verhärten. Sie hat die Kraft, die Wahrnehmung zu regenerieren. Kunst ist jenes Lösungsmittel, das eine Gesellschaft in Selbstreflexion und Wandel hält.

Interview: Christian Schwienbacher



Die Architekturstudenten Barbara Springer und David Schildberger mit dem Plan der „Netzwerkerin“

### Raiffeisenkasse Eisacktal

## Den Künstler mit dem Haus spielen lassen

Seit 2011 stellt die Raiffeisenkasse Eisacktal ihren Hauptsitz am Großen Graben in Brixen für Kunstausstellungen zur Verfügung. Im Kern des Kunstkonzepts, das von einem eigenen Beirat begleitet wird, steckt die Idee, lokale und regionale Künstler mit dem Gebäude „spielen“ zu lassen. Die gezeigten Werke nehmen dabei direkt oder indirekt Bezug auf die Welt der Banken und Finanzen – aus einer ironischen und zum Teil auch systemkritischen Perspektive heraus.

Bozen Unterland  
Überetsch

### Raiffeisenkasse Bozen

## Runkelsteiner Klangfeste auf Bozens Bilderburg

Gemeinsam mit dem Südtiroler Kulturinstitut und der Stiftung Bozner Schlösser richtete die Raiffeisenkasse heuer zum 13. Mal die Runkelsteiner Klangfeste aus und lockte Musikinteressierte aus Nah und Fern auf Bozens Bilderburg. Alle sechs Konzerte, darunter von White Raven, Feder-

spiel und „Opas Diandl“, waren ausverkauft. Die Klangfeste sind ein fester Bestandteil des Bozner Kultursommers geworden, zu dem die Raiffeisenkasse Bozen auch heuer wieder zahlreiche Inhaber der Raiffeisen Advantage Card, der kostenlosen Kreditkarte für Mitglieder, mit Freikarten überraschte.



Georg Oberhollenzer (Rk-Geschäftsleitung), Bürgermeister Christian Tschurtschenthaler, Leitner-Solar-Vizepräsident Andreas Leitner, Rk-Vizedirektor Josef Hainz, Alfred Mutschlechner, Bürgermeister von Prags

### Raiffeisenkasse Bruneck

## Elektrofahrrad gratis auftanken

Elektrofahrräder liegen voll im Trend. Dem trägt die Raiffeisenkasse Rechnung und hat in einem Gemeinschaftsprojekt mit Leitner Solar AG eine öffentlich zugängliche Solartankstelle eingerichtet. So kann jeder E-Bike-Fahrer nun am Parkplatz vor der Raiffeisenkasse

kostenlos sein Elektrofahrrad mit Strom aus der Photovoltaikanlage auftanken. „Es liegt in unserer Philosophie, für die Bevölkerung einen Mehrwert zu schaffen“, sagte Josef Hainz, Vizedirektor der Raiffeisenkasse Bruneck. Auch die Bank hat nun mehrere E-Bikes angekauft.



### Raiffeisenkasse Tauferer-Ahrntal

## Ahrntaler Sonnenkinder

Eine Woche lang glich Steinhaus im Ahrntal einem großen Kunstatelier. Beim dritten internationalen Ahrntaler Bildhauersymposium schufen 20 Künstler aus Bulgarien, China, Deutschland, Österreich, Polen, Russland, Spa-

nien und Italien Werke zum Thema „Ahrntaler Sonnenkinder“. Die Raiffeisenkasse Tauferer-Ahrntal war erneut Hauptsponsor dieser Veranstaltungswoche im Juni, die auch im nächsten Jahr wieder stattfinden soll.

Ein Künstler aus Barcelona feilt an seiner Skulptur.

### Raiffeisenkasse Wipptal

## Robert Scherers Werke in der Bank

Werke aus verschiedenen Jahrzehnten des Vinschger Künstlers Robert Scherer waren in den Sommermonaten in der Raiffeisenkasse zu besichtigen. In Scherers künstlerischem Schaffen stehen der menschliche Körper und das Bildnis ebenso im Mittelpunkt wie seine zahlreichen Reisen und die Natur und Landschaft. „Scherers Themen sind jene aller großer Künstler und bestehen in der ständigen Auseinandersetzung mit den Grunderfahrungen der menschlichen Existenz wie Tod und Leben, Angst und Hoffnung, Liebe und Verzweiflung“, sagte Marjan Cescutti, Vorsitzender des Südtiroler Kulturinstituts, bei der Eröffnung.





Die Südtiroler Musiker „Opas Diandl“ präsentierten ihr neues Album „Schubpladln“, mit dem sie alte Weisen und Tänze arrangieren.

## Raiffeisenkasse Unterland Bank fördert Jugendsport

Bereits seit Jahrzehnten ist die Vereinigung Polisportiva Libertas Laives im Kinder- und Jugendsport aktiv. Die jungen Athleten sind begeisterte Radler. Die Raiffeisenkasse Unterland fördert diese Begeisterung und unterstützt den Jugendsport im Einzugsgebiet seit vielen Jahren. Erst kürzlich hat sie den Sponsorvertrag mit Polisportiva Libertas Laives um ein weiteres Jahr verlängert.



Die jungen Radler mit Rk-Obmann Robert Zampieri, Polisportiva-Präsident Massimo Massetti und Rk-Direktor Franz-Josef Mayrhofer



Pietà des Künstlers Robert Scherer; im kleinen Bild Rk-Obmann Günther Seidner, Direktorin Christina Pupp, Robert Scherer, Marjan Cescutti

Die „Under 15“ des ACD Val Badia/Raiffeisen



## Raiffeisenkasse Gadertal

### Junge Fußballer holen Landesmeistertitel

Bei der 35. VSS/Raiffeisen-Jugendmeisterschaft Mitte Juni in Stegen bot sich in der U15-Altersklasse eines der spannendsten Endspiele. Nach einer torlosen ersten Halbzeit fielen innerhalb weniger Minuten zwei Tore pro

Seite. Am Ende behauptete sich die USD Val Badia des ACD Val Badia/Raiffeisen im Elfmeterschießen gegen den ASV Jenesien und holte sich den Landesmeistertitel, zu dem die Raiffeisenkasse herzlich gratuliert.

Vizekommandant Reinhold Verginer, Bürgermeister Stefan Leiter, Fahrzeugpatin Marlene Ploner, Kommandant Oskar Rabanser, Rk-Obmann Nikolaus Kerschbaumer



## Raiffeisenkasse Untereisacktal

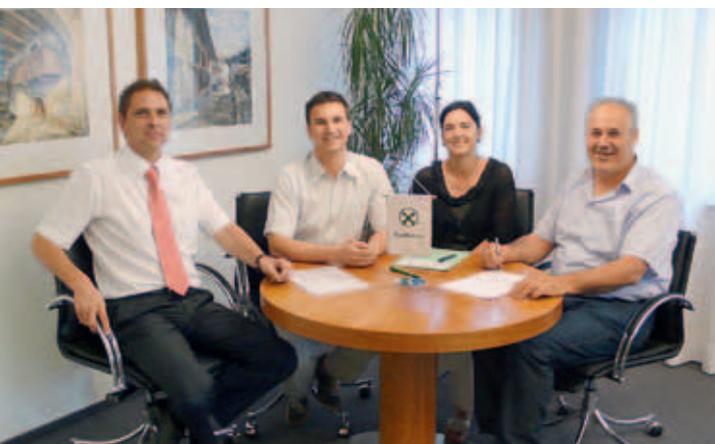
### Neues Tanklöschfahrzeug für Lajen

Es war der passende Anlass: Beim Zeltfest konnte das neue Tanklöschfahrzeug der Feuerwehr von Lajen gesegnet und übergeben werden. Das neue Fahrzeug, dessen Ankauf die Raiffeisenkasse unterstützt hat, ist mit Atemschutzgeräten, Wärmebildkamera und einem Fassungsvermögen von 3.000 Liter Löschwasser ausgestattet.

### Raiffeisenkasse Partschins

## Unterstützung für den Tourismusverein

Die Raiffeisenkasse Partschins unterstützt für ein weiteres Jahr den Tourismusverein von Partschins, Rabland und Töll. Rk-Direktor Christoph Ladurner, Tourismusvereinspräsident Hans Weiss, Geschäftsführerin Karin Thaler und Rk-Obmann Christian Ungerer besiegelten kürzlich den Sponsorvertrag.



*Christoph Ladurner, Hans Weiss, Karin Thaler und Christian Ungerer*

*Raiffeisenkasse und Caritas-Schuldnerberatung trafen sich zu einem Erfahrungsaustausch.*

*Roland Fleischmann (Brauerei Forst), Bürgermeister Ulrich Gamper, Joachim Tauber und Andreas Kienzl-Hinteregger vom Verein Algund Aktiv*



Foto: Kurt Geier

### Raiffeisenkasse Meran

## Vom Konsumkredit bis zur Soffferenzbuchung

Mitarbeiter der Raiffeisenkasse und der Caritas-Schuldnerberatung trafen sich unlängst zu einem Erfahrungsaustausch. Das Themenspektrum reichte vom Konsumkredit über die Kreditwürdigkeit bis hin zur Umschuldung. Von besonderem Interesse für die Schuldnerberatung war dabei u. a. der Weg von der ersten Soffferenzbuchung bis zur beginnenden Schuldeneintreibung.



Vinschgau

### Raiffeisenkasse Obervinschgau

## Auf den Spuren von Immanuel Kant

„Habe Mut, dich deines eigenen Verstandes zu bedienen.“ Den Ausspruch des Philosophen Immanuel Kant nahmen sich die Schüler der dritten Klassen A, B und C der Mittelschule Mals zu Herzen und stellten sich im vergangenen Schuljahr dem Leistungswettbewerb im Allgemeinwissen. In eineinhalb Stunden mussten sie 150 Fragen, u. a. aus Literatur, Geografie, Geschichte,

Kunst, Wissenschaft, Technik, Religion und Sport, beantworten. Die Nase vorne hatte die Klasse 3B mit 101 richtigen Antworten. Für die Schüler gab es T-Shirts als Preise. Der von der Raiffeisenkasse unterstützte Leistungswettbewerb wird seit über 15 Jahren unter Federführung von Dr. Valentin Kuenrath an den Mittelschulen Laas, Prad, Glurns, Mals und St. Valentin durchgeführt.



*Die Klasse 3B, Sieger des Leistungswettbewerbs 2011/12 an der Mittelschule Mals*



Burggrafenamt

### Raiffeisenkasse Algund

## A bsunders Algunder Festl

Mitte Juli fand zum zweiten Mal das „bsondere Algunder Dorffest“ statt. 21 Vereine sorgten für Essen, Unterhaltung, Spiel und Musik. Mit örtlichen Produkten wurden die Gerichte zubereitet und auf eine qualitätsvolle Festkultur geachtet: einheitlich gedeckte Tische, Getränke in Gläsern, Speisen auf Porzellantellern. Zum

bunten Rahmenprogramm gehörten Darbietungen der Volkstanzgruppe, des Tanzclubs Lunika, der Steinachbühne und der Goaßlschnöller. Ermöglicht wurde das Fest durch zahllose Freiwillige und die Unterstützung von Gemeinde, Raiffeisenkasse Algund und örtlicher Betriebe.

### Raiffeisenkasse Ulten-St. Pankraz-Laurein

## Baukultur auf dem Land

„Baukultur auf dem Land“ lautete eine vom Verein für Kultur und Heimatpflege St. Pankraz organisierte und von der Raiffeisenkasse unterstützte Veranstaltungsreihe im Ultental. Dabei gab es die Ausstellungen „Weiterbauen am Land“ und „Der nicht mehr gebrauchte Stall“ am Gruebhof auf dem Guggenberg, im Kultursaal St. Pankraz und im Vereinshaus St. Nikolaus zu sehen.

Sehr gut besucht waren auch die „Dorfgespräche“, bei denen Experten ihre Sichtweisen zum Erhalt und zur Weiterentwicklung der Ultner Höfelandschaft darlegten.

*Eine vielbeachtete Ausstellung informierte über die Baukultur im Ultental.*



Vizedirektor Oskar Wegmann, Andreas Mair am Tinkhof (Raiffeisenverband), Graf Johannes Trapp (Churburg), Obmann Karl Heinz Kuntner, Edwin Lingg (Verein Südtiroler Ritterspiele), Vizedirektor Thomas Pinggera

### Raiffeisenkasse Prad-Taufers

## Ritter, Handwerker und Gaukler

Das geschichtsträchtige Ambiente von Churburg, Burgruine Lichtenberg, Fürstenberg und Kloster Marienberg verwandelte sich Ende August in einen mittelalterlichen Lagerplatz. Bei den von Raiffeisen unterstützten Ritterspielen hielten auch heuer wieder Ritter, Handwerker und Gaukler die Zuschauer in Atem.

*Nach dem Aufstieg durch grüne Wiesen zum Weiler Gomion lädt eine kleine Kapelle zum Verweilen ein.*



Foto: Olav Lutz

### Route



**Höhenmeter:** ca. 450  
**Tourenlänge:** 9 km  
**Gesamtzeit:**  
 ca. 4,5 Stunden

### Passeiertal

# „Pilgern“ zum Heupapst am Niedersteinhof

**Die leichte Familienwanderung führt uns die Passer entlang und an Heuwiesen vorbei hinauf zum Niedersteinhof, der Heimat des Passeierer Heupapstes Walter Moosmair.**



Natur- und Landschaftsführer  
 Olav Lutz,  
 olav.lutz@rolmail.net

**W**ir starten beim bekannten Sandwirt, dem Geburtshaus von Andreas Hofer. Hier schlendern wir den Gandöllweg taleinwärts Richtung St. Leonhard. Unter der Brücke geht es dann an den Sportplätzen und der Kletterhalle vorbei immer weiter der rauschenden Passer entlang. Dieser Kreuzweg führt uns nach etwa

einer halben Stunde zum Weiler Gomion, dem Standort eines sehr schön erhaltenen Schildhofes. Ein besinnlicher Moment in der dortigen Kapelle ist allen anzuraten.

#### Von Gomion nach St. Leonhard

Mit geistigem Segen geht es nun ca. 50 Meter wieder talauswärts, wo wir vorsichtig die Straße überqueren und den Weg Nr. 10 Richtung Stuls emporsteigen. Die saftigen Wiesen sind übersät von zahlreichen Blumen, und nach ca. 20 Minuten verlassen wir den Weg Nr. 10 und zweigen am Weg Nr. 7 ab in Richtung St. Leonhard. Es dauert nicht lange, bis wir beim Niedersteinhof ankommen. Jungbauer Walter Moosmair führt uns auf seinem Biolandhof durch den Stall, vorbei an Kühen, Kälbern, Hennen und Schweinen, und begleitet uns dann zu seinem Stadel, der Zentrale der Südtiroler Bergwiesenheu-Genossenschaft.

#### Heukissen, Heubäder, Heusuppe

Geduldig erklärt uns der findige Biobauer die besondere Qualität des Heus, das für Heukissen, Heubäder und für die leckere Heusuppe verwendet wird. Hunderte von verschiedenen Kräutern geben dem Heu die „besondere Stärke“. Allein die Idee, das Heu so zu vermarkten, zeigt den Pioniergeist des Landwirts. Wir nehmen uns ein Stück Passeierer mit – ein Säckchen Bergheu mit dem Heusuppen-Rezept. Bevor wir weitergehen, entdecken wir noch das heimliche Hobby des Passeierer Unikats. An die hundert verschiedene Radiomodelle haben er und seine Familie in der Garage neben den verschiedenen Auszeichnungen als kreativster Jungbauer gesammelt.

Vom Niedersteinhof führt unser Weg abwärts durch den Wald in Richtung St. Leonhard. Nach ca. 20 Minuten Waldweg treffen wir auf die Jaufenstraße, der wir einen kurzen Abschnitt entlang vorsichtig folgen müssen. Wir kommen nun in das Passeierer Hauptdorf St. Leonhard, wo wir uns dann kurz hinauf zur Jaufenburg schlängeln. Diese Burganlage bietet einen schönen Blick talauswärts, und von weitem sieht man auch die ferne Laugenspitze. Anschließend geht es wieder eine halbe Stunde hinunter Richtung Sandwirt.



*Auf dem Weg von Gomion zum Niedersteinhof*

## Veranstaltungen

### 17. Raiffeisen Golf Trophy 2012

Raiffeisen Golfturnier der Raiffeisenkassen des Bezirks Burggrafenamt.  
**22.9., Golfplatz Lana, Gutshof Brandis**  
[www.golfclublana.it](http://www.golfclublana.it), [info@golfclublana.it](mailto:info@golfclublana.it), Tel. 0473 564696

### Luis aus Südtirol – Auf der Pirsch

Luis aus Südtirol tourt mit neuem Programm durch Südtirol.  
**28.9. Bruneck, 29.9. Ritten/Lengmoos und weitere 18 Orte.**  
 Karten u. a. in den Raiffeisenkassen, [www.showtime-ticket.com](http://www.showtime-ticket.com)

### Dokumente, Bilder, Musik am PC organisieren

**15.10., 19–22 Uhr, Bozen, C-Link, Sparkassenstraße 6,**  
**4 Treffen, 105 Euro, [info@volkshochschule.it](mailto:info@volkshochschule.it), Tel. 0471 061 444**

### Buchhaltung leicht gemacht – Grundkurs

**16.10., 19–22 Uhr, Bozen, Handelsoberschule, Guntschnastraße 1,**  
**6 Treffen, 185 Euro, [info@volkshochschule.it](mailto:info@volkshochschule.it), Tel. 0471 061 444**

### EBCL Europäischer Wirtschaftsführerschein eLearning

**18.10. und 20.11., Bozen, Waltherhaus, 2 Treffen, 105 Euro,**  
**[info@volkshochschule.it](mailto:info@volkshochschule.it), Tel. 0471 061 444**

### Steinegg-Live Festival 2012

Das beliebte Multikultur-Festival wieder mit interessanten Künstlern über die Bühne, u. a. mit Konstantin Wecker & special guest Dominik Plangger, Ringsgwandl, Saso Avsenik und seine Oberkrainer.  
**19.–27.10., Steinegg, [www.riegler.it/steinegglive](http://www.riegler.it/steinegglive)**

### 24. Wohnbauinformationsmesse

Zwei Tage stehen Fachleute, darunter auch die Berater der Raiffeisenkassen, allen Interessierten Rede und Antwort zu Fragen rund um Hausbau, Wohnungskauf und Sanierung, Wohnbauförderung, Finanzierungsmöglichkeiten, Steuerbegünstigungen, Mietbeihilfe usw.  
**20./21.10., 9–18 Uhr, Waltherhaus Bozen,**  
**Programm unter [www.afb-efs.it](http://www.afb-efs.it)**

### Infotreff: Facebook: Ich im Netz

**26.10., 20–22 Uhr, Bozen, Waltherhaus, 22 Euro,**  
**[info@volkshochschule.it](mailto:info@volkshochschule.it), Tel. 0471 061 444**



Teilnehmer am „Englischcamp“ mit Sponsorvertretern und den Organisatoren des Bildungshauses Kloster Neustift

### Im Rückblick

## Sommercamps im Bildungshaus Kloster Neustift

Einen Sommer voller Spiel und Spaß haben Kinder und Jugendliche bei den 12 Sommern-camps im Kloster Neustift erlebt. Jeweils eine Woche verbrachten sie auf dem Klostergelände und bei Exkursionen in die nähere Umgebung. „Das gemeinsame Erlebnis schweißt die Gruppe zusammen und lässt neue Freundschaften entstehen“, sagt Regina Derleth, pädagogische Mitarbeiterin und Organisatorin der Sommern-camps in Neustift. Egal ob bei „Wenn ich groß bin, werde ich Biologe“ Skorpione und Spinnen untersucht wurden, ob die Musikwoche fröhliche Klänge in die Klostermauern zauberte oder ob die Computerexperten ihre eigenen PCs zusammenschraubten – die Kombination von Wissen, Erlebnis und Spaß stand bei jedem Camp im Vordergrund. Eine Nacht im Freien, das gemütliche Beisammensein am Lagerfeuer, kombiniert mit einem Hauch von Abenteuer hinterließ bei jedem Kind unvergessliche Erinnerungen.

Die Sommern-camps wurden vom Amt für Weiterbildung und von Raiffeisen unterstützt, wodurch familienfreundliche Preise gewährleistet werden konnten. (th)

## Buchtipps

### Ein Mythos am Berg

Walter Bonatti war bereits zu seinen Lebzeiten ein Mythos. Mit 20 Jahren eröffnete er Routen in den schwierigsten Wänden der Alpen. Er gilt als einer der begabtesten Bergsteiger aller Zeiten. Die Zahl seiner Erstbesteigungen und Neurouten ist bemerkenswert. So hatte seine im Winter 1965 allein begangene neue Führe durch die Matterhorn-Nordwand bis heute nur zwei Wiederholungen. Für sein außergewöhnliches alpinistisches Lebenswerk wurde Walter Bonatti im Jahr 2009 mit dem Bergsteigerpreis des Piolet d'Or geehrt. Er verfasste mehr als 20 Bücher. Darunter auch dieses.

Walter Bonatti: *Meine größten Abenteuer: Reisen an die Grenzen der Welt.* Aus dem Italienischen von Maurus Pacher, Piper Verlag, Malik 2010, 412 Seiten, 12,95 Euro.



Im Alter von 81 Jahren ist Walter Bonatti vor einem Jahr gestorben.

**Tip: Lange Nacht der Museen**

Samstag, 22. September,  
18–23 Uhr, freier Eintritt

*Diese Franklin 7 ist eine frühe amerikanische Schreibmaschine mit aufrecht stehenden Typenhebeln und halbrunder Tastatur. Sie wurde ab 1891 von der Franklin Typewriter Company in New York hergestellt.*

**Freizeittipp**

# Von Tasten, Tippsen und Tippex

**Über 1.600 Schreibmaschinen sind im Partschiner Schreibmaschinenmuseum zu bewundern, in Gedenken an deren Erfinder Peter Mitterhofer, der hier bereits 1864 eine Schreibmaschine konstruiert hat.**

**S**pannend ist das Museum allemal – auch für junge Besucher, die mit dem Computer aufgewachsen sind und auf zahlreichen Modellen ihre Fingertauglichkeit testen und darüber staunen können, wie durch reine Mechanik Buchstaben zu Papier gebracht werden können.

Die unzähligen, zuweilen auch skurril und bizarr anmutenden Modelle werden oft erst auf den zwei-

ten Blick als Schreibmaschinen identifiziert und überraschen genauso wie das erste Holzmodell von Peter Mitterhofer aus dem Jahr 1864, der mit seinen Schreibmaschinenmodellen zu Kaiser Franz Joseph nach Wien pilgerte, in der Hoffnung, Gehör zu finden. Da er dort nicht auf dasselbe Verständnis traf wie die beiden Tüftler Sholes und Glidden bei der amerikanischen Firma Remington, blieb seine Erfindung unbeachtet. Um so mehr versucht heute das nach ihm benannte Schreibmaschinenmuseum in Partschins auf seine Erfindung aufmerksam zu machen und seine Bemühungen zu würdigen. (sn)

**Mehr dazu unter: [www.typewritermuseum.com](http://www.typewritermuseum.com)**

**Hofschank**

*Radstation Bios  
Atzwang*

## Spiegelei auf gebratenen Tomaten



*Biobauer Pius Rungger serviert dazu auch gerne Bio-Ziegen-Pannacotta mit frischen Himbeeren.*

**Zutaten für 4 Personen**

- 4 mittelgroße Biotomaten
- 8 Eier
- 2 Knoblauchzehen
- 2 EL Butter
- Basilikum
- Salz und Pfeffer aus der Mühle
- Bio-Zahnradtomaten

**Zubereitung**

Die Butter in einer Pfanne zergehen lassen, Knoblauch zerdrücken und in der Butter ziehen lassen.

Tomaten in 0,5 cm dicke Scheiben schneiden, den Knoblauch aus der Pfanne nehmen und die Tomaten in der Butter einseitig braten. Mit Salz und Pfeffer aus der Mühle wür-

zen. Tomaten wenden, die Eier aufschlagen und darübergaben.

Nach Belieben braten und mit Pfeffer und Salz würzen. Auf den Tellern anrichten, mit Zahnradtomaten (in Scheiben geschnitten) dekorieren und mit Basilikumstreifen bestreuen.

*Guten Appetit!*

## Raiffeisen-Rätsel

kurz: Alpha- bet	▼	Strom- speicher (Kurz- wort)	▼	nor- dische Gottheit	Disney- Tierfigur: ... und Strolch	Schlange in „Das Dschun- gelbuch“	alt- peru- anischer Adliger	▼	Zeichen für Titan	▼	gescho- rene Kopf- stelle
neues Pen- sionisten- konto	↻ 4										Fest- essen
▼				Zeichen für Osmium			junger Mensch kleiner Kerl	▶			▼
vor- springende Spitze	weibl. Schwein		japan. Hafenstadt Laut der Kuh		↻ 5				ital.: ja arabische Schreib- schrift	▶	
Raiffei- sen- Sparbiene	▼					Bozner Museum		jetzt	▶		
Hauptver- kehrs- Stoßzeit (engl.)		Koran- ab- schnitt		Hptst. des US-Bundes- staats Montana	Notlage					↻ 3	
▶			↻ 1					Schiffs- tages- strecke		japa- nisches Stock- fechten	
Kaukasus- hirsch	indischer Wasser- büffel		erster Mensch (A. T.)		Südtiroler Spezia- lität						sauber, fleck- los
▶					Buch der Bibel			↻ 6			▼
An- sprache	▶				Natio- nalitäts- zeichen Guinea		Schreib- stift- einlage	▶			↻ 2
Süd- tiroler Landesrat		Woll- sorte	▶						Abk.: Dienstag	▶	
▶							Groß- stadt in Frank- reich	▶			

svd1212.3-42

Das Lösungswort lautet:



## Cartoon



## Steckenpferd

*Elmar Weiss vor der Sternwarte in Gummer, ein unwiderstehlicher Anziehungspunkt für alle Hobbyastronomen und Sternenbegeisterte*

**Elmar Weiss**  
„Kaum in Worte zu fassen“

**Elmar Weiss ist Leiter der Softwareentwicklung im Raiffeisenverband. In seiner Freizeit blickt er in ferne Galaxien.**

Naturwissenschaften haben mich immer schon interessiert. Leider konnte ich mir im Jugendalter kein Teleskop leisten, damals war es ein Feldstecher. Diese Begeisterung für die Astronomie hat sich noch gesteigert und ist inzwischen auch auf meine Familie übergesprungen. Alle sind Mitglieder im Verein der Amateurastronomen „Max Valier“. Ziel des Vereins ist die Verbreitung der Astronomie in Südtirol. Er ist Anlaufstelle für Gleichgesinnte. Es ist schwierig, das Empfinden in Worten zu fassen, wenn man den Blick in einer klaren, mondlosen Nacht zu einem sternensübersäten Himmel richtet. Man muss dies selbst ausprobieren und sich dafür ein ruhiges Plätzchen suchen, es sich bequem machen und sich vor allem Zeit nehmen. Wenn ich bei Führungen meinen Besuchern die Sternenwelt näherbringe, dann erhalte ich großen Abstand zum Alltag. Diese Tätigkeit gibt mir immer wieder Kraft, um mit neuer Energie in den Alltag zu starten.

# Sparen lohnt sich!



## Sparen hat viele gute Gründe.

Wer heute spart, kann sich morgen Wünsche erfüllen – sei es das Traumauto, die Ausbildung der Kinder oder die eigene Immobilie. Ganz gleich, wie Ihre kleinen und großen Sparziele aussehen: Wir helfen Ihnen dabei, diese individuell und erfolgreich zu erreichen.

[www.raiffeisen.it](http://www.raiffeisen.it)

 **Raiffeisen** Meine Bank